

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

M 107.

Sonntag den 8. Mai

1881.

Victoria-Hôtel.

Ausstellung

Victoria-Hôtel.

der Gewinne der Düsseldorfer Silber-Lotterie.

Geöffnet täglich von 10—7 Uhr. — Eintritt frei.

Loose sind in der Ausstellung zu haben.

10051

Meine photographische Anstalt
bringe in empfehlende Erinnerung unter Zusicherung bester
Ausführung und billigstem Preise.

4945 Georg Schipper, Taunusstraße 47.

Berlinische

Lebensversicherungs-Gesellschaft,
gegründet 1836.

Mit Rücksicht auf den niedrigen Zinsfuß werden
alleinstehende Personen auf die Leib-
renten-Versicherung der anerkannt vorzüg-
lich fundirten oben genannten Gesellschaft aufmerk-
sam gemacht.

Prospekte gratis bei

F. Urban & Co., Langgasse 11,
10998 Haupt-Agentur für Wiesbaden.

Zurückgesetzte Strohhüte

à 50 Pfg.

Josef Roth,

bei 10957 Eck der Lang- und Kirchhofsgasse.

Gute, solide Strickereien in großer Auswahl zu sehr
billigen Preisen empfiehlt

4234 Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Billige Strumpfwaaren!

Gestrickte und gewebte Damenstrümpfe,

" " " Herrensocken,

" " " Kinderstrümpfe

in einfarbig, geringelt, weiß-glatt und weiß-gemustert, leichte,
gewebte Unterhosen und Unterjacken, Filetjacken mit
und ohne Ärmel empfiehlt zu sehr billigen Preisen

129 C. Warlies, 35 Langgasse 35.

Holländer Cigarren

im Preise von 5 bis 10 Pfg. empfiehlt in besten Qualitäten

8564 Wilhelm Becker, Langgasse 33.

Ein großes, gutes Fernrohr (Teleskop) zu kaufen
gesucht. Offerten mit Preisangabe unter V. M.
in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

10962

XXXXXX XXXXXXXX XXXXXXXX
Soeben eingetroffen:
Ebers & Guthe
DALAESTINA
erste Lieferung
bei 230 Feller & Gecks.
XXXXXX XXXXXXXX XXXXXXXX
Eiserne
Garten- & Balkon-Möbel
nach den neuesten Modellen in geschma-
ller Ausführung mit dauerhafter eleganter
Lackierung empfiehlt in großer Auswahl zu
den billigsten Preisen
Louis Zintgraff, vorm. Fr. Knauer,
13 Neugasse 13, Wiesbaden.

NB. Bei Abnahme größerer Parthen gewähre
entsprechenden Rabatt.

10954

Maiwein-Bowlen

in weißem und decorirtem Kristall, sowie in altdeutlicher Stein-
waare in großer Auswahl bei
10589 H. Jung Wwe., 3 Ellenbogengasse 3.

Die Mineralwasser-Ausstatt nach Dr. Struve

von
Jos. Hoch, Chemiker, Moritzstraße 12,
empfiehlt ihr Selters- und Soda-Wasser, pyrophosphors.
Eisenwasser, Kohlens. Lithionwasser, salicylkohlens.
Wasser, ferner Limonade gazeuse und Cider-Seet
(Apfelwein-Moussen), sowie sämtliche übrigen künst-
lichen und natürlichen Mineralwasser.
Bestellungen frei ins Haus geliefert.

10974

Eine gut erhaltene Decimalwaage von ca. 10—12 Gr.
Tragkraft wird zu kaufen gesucht durch Halberstadt, Hell-
mundstraße 21a.

10972

Öffentliche Versteigerung.

Montag den 9. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr werden in dem Hause Nerostraße 28 dahier 1 Billard nebst Zubehör gegen baare Zahlung öffentlich versteigert.
Wiesbaden, den 7. Mai 1881.

Schröder, Gerichtsvollzieher,
10995 Neugasse 11.

Notiz.

Morgen Montag den 9. Mai, Mittags 1 Uhr: Versteigerung einer dem minderjährigen Philipp Martin zu Sonnenberg gehörigen ideellen Hälfte eines in der Sonnenberger Gemarkung befindlichen Grundstücks, in dem dortigen Gemeindezimmer. (S. L. 106.)

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft von 1836.

Vierundvierzigster Rechenschafts-Bericht.

Im Jahre 1880, dem 44. Geschäftsjahre der Gesellschaft, wurden abgeschlossen 1974 Versicherungen mit Mf. 9,034,000 Capital und Mf. 21,927 Rente.

Gesamme Jahres-Einnahme pro 1880 Mf. 4,785,249.

Angemeldet 387 Sterbefälle über Mf. 1,830,280 Capital.

Geschäftsstand Ende 1880.

Versicherungsbestand 19,727 Personen mit Mf. 100,036,101 Capital und Mf. 114,778 Rente.

Gesamt-Garantiefonds Mf. 27,897,660.

Unvertheilte Ueberschüsse der letzten fünf Jahre Mf. 3,565,477.

Auf die Brämie pro 1881 erhalten die Berechtigten 29% Dividende. Die Dividende pro 1882 beträgt voraussichtlich 30% der 1877 gez. Brämien.

Die Dividende pro 1883 " " 30% der 1878 gez. Brämien.

Die Dividende pro 1884 " " 31% der 1879 gez. Brämien.

Die Dividende pro 1885 " " 32% der 1880 gez. Brämien.

Berlin, den 1. Mai 1881.

Direction der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

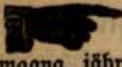
Weitere Auskunft wird gern ertheilt, auch werden Anträge auf Versicherungen entgegengenommen von

F. Urban & Cie., Hauptagentur für Wiesbaden, 10989 11 Langgasse 11.

Buchführung: Unterricht in einfacher und doppelter, engl., franz. und ital. Correspondenz, laufw. Rechnen. Einrichtung und Ordnen von Geschäftsbüchern. 10987 Quirin Brück, Webergasse 44, 2. St.

Nachhilfe

für Gymnasiasten und Realschüler nach bewährter Methode. Quirin Brück, Webergasse 44, 2 St. 10986

 Ein solider, gebildeter Landwirth, praes., Privatmann, 30er, angenehm in Person wie Umgang, jährlich 3000 Mark Rente, wünscht sich mit gemüths voller, auch das ländliche liebenden Dame oder jungen Wittwe mit Vermögen zu verheirathen. Gef. Offerten vertrauen unter O. L. 30 an die Exped. erbeten. Diskretion auf Ehre. 10949

Ein schönes, gesundes, halbjähriges Mädchen wird gegen eine kleine Vergütung verschenkt. Näh. Exped 10944

Eine schwarzbraune Stute, 7 Jahre alt, fehlerfrei und zu jedem Gebrauch geeignet, steht zu verkaufen. N. E. 10862

Bekanntmachung.

Kommenden Donnerstag den 12. Mai

Nachmittags 2 Uhr werden Rosenstrasse 12 (sogen. Zimmermann's Schlößchen) folgende Materialien gegen Baarzahlung versteigert, als: ca. 100 Haufen Bau- und Brennholz, große Durchzüge, Fenster, Zimmer- und Stalltüren, 3 große, 2-flügelige Thore, eichene Tägern, Aussteigläden, eine große Parthei Fuhtafeln, 4 eichene, gut erhaltene Wendeltreppen, 8 eichene Ver schlagungen, 8 Krippen mit eisernen Raußen, Scheidewände, Sandsteintreppen, Sandsteinplatten, 200 Meter Dachkändel, eine große Parthei Dach schieber u. dergl.

Marx & Reinemer, Auctionatoren.

344

Empfehlung.

Getünchte Zimmer- und Corridor-Plafonds, sowie Wände werden ohne Abwaschen der darauf sitzenden Farben in einigen Stunden mit Vermeidung des durch das Abwaschen so unliebsam entstehenden Schmutzes nach selbst erfundenem Verfahren unter Garantie für Haltbarkeit tapeziert. Durch Einfachheit der Arbeit stellt sich der Preis nicht höher, als in Farben angelegt. Für Räume, welche nicht zu entbehren sind, besonders zu empfehlen. Gefällige Aufträge werden schnellstens ausgeführt.

Nach meinem Verfahren tapezierte Plafonds zur gefälligen Ansicht fertig gestellt.

Jos. Bindhardt, Tapezirer, 10889 Mauergasse 14, Wiesbaden.

Neue Sendung:

11012

Geräucherten Lachs, Kieler Bückinge, Matjes-Häringe, Algier-Kartoffeln.

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Feinstes Sauerkraut per Pfund 6 Pf., beste Salzbohnen 15

empfiehlt J. Schaab, Kirchgasse 27. 10970

Bade-Ingredienzen:

Kreuznacher Lauge,	Fichtennadel-Oel,
Stassfurter Lauge,	" Extract,
Nauheimer Lauge,	Malz, geschröten,
See-Salz etc.,	Schwefelleber etc.

empfiehlt

H. J. Viehoefer, 10973 23 Marktstrasse 23.

Tabak-Extract, eigenes Fabrikat, sicheres Mittel zur Vertilgung der Blattläuse in Gärten und bei Topfgewächsen empfohlen

E. F. Gallien & Cie., 10952 16 Mengasse 16.

Lager in Fensterglas, weiß und farbig, Spiegelglas, belebt und unbelebt.

M. Offenstadt, 9 Bleichstrasse 9.

10924

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 10. Mai Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr werden

20 Stück Damenkleiderstoffe in verschiedenen Dessins, 1 Stück schwarzer Cashemir, Hosenstoff für Arbeitshosen, 3 Stück Barchent, 3 Stück Bettzeug, weiße und rothe Bettkulen, Bügeldecken, Pferdedecken, Kinderwagendecken, Blüsch-Bettvorlagen, Kommodecken, Möbelkattun und Gardinenborden, 1 Stück grüner Damast rc.

im Auctionssaale

6 Friedrichstrasse 6

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.
Der Buschlag wird ohne Rücksicht auf den Tax-
werth ertheilt.

Ferd. Müller,
Auctionator.

347

Bekanntmachung.

Mittwoch den 11. Mai, Vormittags 9 und Nach-
mittags 2 Uhr anfangend, werden nachverzeichnete
Putz- und Modewaren, als:

200 diverse Strohhüte, 50 Wachs-
tuchhüte, mehrere Cartons, Blumen,
Haarnecke rc.,
im Auctionssaale

6 Friedrichstrasse 6

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.
Die Gegenstände werden bei jedem Gebot zuge-
schlagen.

Ferd. Müller,
Auctionator.

347

Weiteres aus Bestellbriefen
über die P. Kneifel'sche

Haar-Tinctur.

Gebrechter Herr Kneifel! Da ich die große Freude habe, nach Gebrauch Ihrer Tinctur einen ganz neuen Haarwuchs entstehen zu sehen, so bäre ich Sie, da derselbe noch nicht Alles bedeckt, — folgt Bestellung. — Achtungsvoll Xaver Gekler, Schuhmachermeister. — Haigerloch bei Sulz in Hohenzollern.

Mit der von Ihnen erhaltenen Kneifel'schen Haar-Tinctur bin ich sehr zufrieden und bitte um — u. s. w. — Dübbers, Seminarlehrer, St. Pilt im Oberelsaß.

Bitte mir von Ihrem vortrefflichen Haarwuchsmittel weitere 8 Flaschen zu senden, da deren Gebrauch von dem besten Erfolg gekrönt ist. Eras Holzinger im Sternbräu, Salzburg, den 7. Juni.

Obige Tinctur ist in Flaschen zu 1, 2 und 3 Ml. in Wies-
baden nur ächt bei **E. Gallien & Co.**, vorm. Lewan-
dowski, Neugasse 16, zu haben.

327d

Damen finden in einem Landhause bei einer Heb-
amme discrete Aufnahme. Öfferten unter
Nr. 365 postlagernd Hauptpost Wiesbaden. 10983

Damen jeden Standes finden unter strengster
Verschwiegenheit freundliche Aufnahme bei **B.**
A. Voss Wwe., Hebammie, Johannisstraße
No. 2 in Mainz. (D. F. 10816.) 94

Ein Küchenschrank mit Glasaufzäz und 1 zahmes Eich-
hörnchen billig zu verkaufen II. Schwalbacherstraße 2. 10945

Ein gebrauchter, weißer Kinderwagen zu verkaufen
Döpheimerstraße 32. 10921

Restauration Hertlein,

4 Feldstraße 4.

11010

Von heute an verzapfe ein gutes Glas Mainzer
Actienbier.

Bestellungen auf Flaschenbiere werden prompt ausgeführt.

Brauerei Ruhl.

Hente Sonntag:

Throler-National-Concert.

Anfang 4 und 8 Uhr. Entrée 20 Pf.

Morgen Montag: Throler-Concert in der
Mainzer Bierhalle (Mauergasse). 10982

Zur Krone (Gartenlocal) in Bierstadt.

Empfehle ein gutes Glas Wein, Apfelswein und Bier,
sowie ländliche Speisen. K. Stiehl. 10882

Burg-Ruine Sonnenberg.

Hente Sonntag bei günstiger Witterung:

Concert.

10982

Heinr. Ludw. Poppenburg, Fleisch-Waaren-Fabrik in Rheda (Westfalen),

offerirt prima westfälische Schinken, Rundschmitt zu
Mf. 1,85, Langschmitt Mf. 1,75, Rollschinken Mf.
2,15, Cervelatwurst in Fettarm Mf. 2,55, in
Rindsdarm Mf. 2,45, Schinkenwurst Mf. 2,5,
Tafelwürstchen Mf. 1,75, Mettwurst Mf. 1,65 per
Kilo unter Nachnahme. (à 27/5) 338



Zimmer-Dörrchen

mit Hebelbewegung oder mit doppelt-
wirkendem Pumpmechanismus.

Badeöfen mit und ohne Wannen.

Badewannen für Kinder und
Erwachsene.

Sitz- und Fuss-Badewannen,
Bidets etc. in solider Ausführung und
großer Auswahl zu den billigsten Preisen bei

Louis Zintgraff,

vorm. Fr. Stuener,

10953 13 Neugasse 13, Wiesbaden.

E. F. Gallien & Cie.

Neugasse 16,

Neugasse 16,

empfehlen ihre feinen Parfumerien, Essenzen, Haaröle,
Pomaden und Toilette-Seifen, unter letzteren besonders
medicinische Seifen zur Verschönerung der Haut, als:
Theersseife, Carbolseife und Bimssteinsseife, sowie
Savon des Voyageurs für solche, welche dem Wechsel
der Temperatur ausgesetzt sind.

Gleichzeitig machen wir auf unsere Fußbodenlacke, sowie
Parquetbodenwichse aufmerksam.

E. F. Gallien & Cie., Neugasse 16,
10951 vormals J. H. Lewandowski.

Eine hochträchtige Stub zu verl. in Bierstadt Nr. 9. 10914

Bekanntmachung.

Kommenden Mittwoch den 11. d. Mts.

Vormittags von 10—12 und Nachmittags von 2—5 Uhr

werden folgende elegante Möbel im Lokale der Unterzeichneten aus freier Hand verkauft, als:

Eine grüne Plüschgarnitur (1 Sopha, 2 Sessel, 4 Stühle), eine do. mit 6 Stühlen, eine grüne Ripsgarnitur (1 Sopha, 6 Stühle), eine Garnitur (1 Sopha, 2 Sessel, Fantasiestoff), 6 einzelne Sopha's, verschiedene Kommoden, 3 Verticow's in schwarzem Holz und Nussbaum mit Spiegel, 2 Spiegelschränke, Kleider- und Bücherschränke, 4 vollständige Betten, 1 Secretär, 1 Buffet in Eichenholz (reich geschnitten), 1 do. in Nussbaum, 4 Waschkommoden und Nachttische mit weißer und grauer Marmorplatte, Auszieh- und ovale Tische, Nippertische, Nähtische, Consolschränchen, 1 Spiegel in Goldrahme mit Consol, 2 Spiegel in Nussbaumrahmen mit Consol und weißer Marmorplatte, verschiedene Stühle, 2 Blumentische, 1 kleiner Cassenschränk, 2 Sitzbadewannen, 1 Eisschrank mit Aufsatz und Spiegelscheiben (als Buffet zu benutzen), 1 Waschmaschine, 1 eiserne Bettstelle, Bilder, Klavierstuhl, 2 Schreibtische mit Aufsatz, 1 Mahagoni-Nähstisch mit Spiegel, 2 eiserne Kinderbettstellen, einzelne Matratzen, 2 große Schlafsofa's, 1 französischer Ofen (Cheminé) und dergl.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

344

Frister & Rossmann's Nähmaschinen,

Greifer (Wheeler & Wilson) und Schiffchen (Singer)



für Fuß- und Handbetrieb vereint,
sind trotz der gegenwärtig billigen Preise, deren Anziehung die große Production — jetzt jährlich 30,000 Stück — ermöglicht, von der gleich hervorragenden Güte und Gediegenheit geblieben, denen sie von jeher ihre außerordentliche Beliebtheit verdanken. Es sind von diesen Maschinen seither

230,000 Stück

produziert und abgelehzt.

Mit verschiedenen patentirten Verbesserungen der Gegenwart, wie automatischem Selbstspuler, Metermaß auf der Tischplatte u. s. w. versehen, werden die vorbenannten Maschinen neuerdings ohne Preiserhöhung mit Rollgestell, wie nebenstehend abgebildet, geliefert, vermöge dessen erstere ohne jeden Kraftaufwand, in Schonung des Fußbodens oder Teppichs, und unbeschadet ihrer Standfestigkeit beim Gebrauche, von einem Orte zum anderen überführt werden können.

Gründlicher Unterricht wird ertheilt und reelle Garantie geleistet. — Gewähltes Lager in Nähmaschinen aller Systeme, Nadeln, Garn, Del. etc.

E. du Fais, Mechaniker, 2 Faulbrunnenstraße 2.

11004

= Eigene Reparatur-Werkstätte. =

Biergläser,

½ Liter, mit Henkel, halb geschliffen bei
Marx & Reinemer, Auctionatoren,
Schwalbacherstraße 43.

344
Siebzehn neue Wiener Stühle sind sehr billig zu verkaufen Adolphsallee 6, zwei Treppen. Anzusehen in den Vormittagsstunden. 10978

Au- und Verkauf von getragenen Kleidern und Schuhwerk u. s. w. Kirchhofsgasse 3 bei Fr. Brademann. 10920

Ein kleines, bevölkertes Aquarium preiswürdig zu verkaufen Lehrstraße 3, Parterre. 10934

Eine Nähmaschine (Wheeler & Wilson) Abreise halber für 20 Mark abzugeben Friedrichstraße 30. 10990

Jean Martin,

Schützenhofstrasse 1,

Schützenhofstrasse 1,

empfiehlt zur bevorstehenden Saison sein reichhaltiges Lager fertiger

Frühjahrs-Paletots in den modernsten Stoffen und Façons,**Jaquet-Anzüge****Gehrock-Anzüge** } in grösster Auswahl und den neuesten Dssins,**Sac-Anzüge**

Hosen, Westen, Sac's, Jaquets, Joppen, Schlafröcke

zu aussergewöhnlich billigen Preisen, für Herren und Knaben jeden Alters passend,

Confirmanden-Anzüge

in allen Qualitäten.

6571

Lynch frères, Bordeaux,

Vertreter Eduard Böhm, 32 Marktstrasse 32,

empfiehlt aus seinem reichhaltigen Wenlager unter Garantie der absoluten Reinheit:

7854

Rothe Weine.

Per Flasche ohne Glas.

1876r Bonnes Côtes	Mk. 1.10.
1874r Premières Côtes	" 1.20.
1874r Blaye Bourgeois	" 1.35.
1875r St. Emilion	" 1.50.
1874r Médoe	" 2.—
1874r Médoc Bourgeois	" 2.25.

Bei Mehrnahme
10 % Rabatt.**Feine Médocs (Bordeaux-Abzug).**

1874r Lamarque	Mk. 2.50.
1874r Pauillac	" 2.75.
1874r Margaux	" 3.—
1874r St. Julien	" 3.—
1874r Léoville	" 4.75
1874r Château Léoville	" 8.—

Madeira, Malaga, Portwein, Sherry, Malvoisie, Marsala, Muscat per Flasche Mk. 2.50, 3.50, 4.50.**Cognac** per Flasche Mk. 3.—, 4.50, 6.—, 10. **Rum** per Flasche Mk. 2.50, 3.—, 4.50, 6.—

Deutschen und französischen Champagner, Rhein- und Moselweine in grosser Auswahl.

Bon heute Sonntag den 8. Mai an
beginnt bei meinen verehrlichen Abnehmern der
Ausschank des

Lager-Bieres.

W. Enders,

Brauerei „Zur Stadt Frankfurt“.

Restauration Rieser, Gelsbergstrasse
No. 3.

Gröffnung der Gartenwirthschaft. 10988

Karrstrasse Restauration Zahn, Karrstrasse
No. 2. Restauration Zahn, No. 2.Gröffnung meiner neuen Gartenwirthschaft. Gleichzeitig
bringe meine Wirthschaft nebst einem ausgezeichneten Glas
Frankfurter Lagerbier in empfehlende Erinnerung. 10966Restauration Esser, Schulgasse
No. 4.Heute Sonntag Nachmittags von 4 Uhr ab: Musicalische
Unterhaltung unter Mitwirkung eines berühmten Künstlers,
der ohne Instrument alle vor kommenden Piecen bläst.
11005 Entrée frei.

Neroberg.

Heute Sonntag Morgens 6½ und Nachmittags von 4 Uhr an:

Concert.

156

P. Brühl.

Burg Nassau.

Heute Sonntag: Gröffnung der Gartenwirthschaft.
Von 4 Uhr an Frei-Concert, ausgeführt von einem Theil
der 80er Kapelle. Vorzügliches Glas Lagerbier, warme und
kalte Speisen ic. Es ladet ergebnest ein
10928 Jean Liebel.

Saalbau Lendlle.

Heute Sonntag von 5 Uhr an:

Tanzkränzen.

10958

Zur Nachricht.

Dem geehrten Publikum diene hiermit zur Nachricht, daß
Gratweil's Bierkeller, Sonnenbergerstrasse, seit dem
1. d. Mts eröffnet ist und daß von heute an ein vorzüg-
liches Glas Lager-Bier in Bayf genommen worden ist.
10927 Achtungsvollst Heinr. Berges.Ein Pariser Fahrstuhl neuester Construction
zu verkaufen Karlstrasse 10. 10922

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 12. und Freitag den 13. Mai, jedesmal Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, wird in dem großen Saale

166

15 Mauergasse 15, Parterre,

unter nachstehenden Gegenständen ein hochfeines, fast neues Inventar (von Herren Günther & Bokarius) durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Inventar:

Zwei elegante Pompadour's in Plüsch, 1 hochfeine, geschnitzte Garnitur in Mahagoni, 1 ditto in Nussbaum, mehrere einzelne Sofhas, 1 Chaise longue, einzelne Sessel, 8 complete, französische Betten, worunter zwei mit sehr hohen, gestochenen Häuptern, einzelne Bettstellen, Sprungrahmen, Rohhaar- und Seegrass-Matratzen, Deckbetten, Blumeaur, Bettkulpen und Kissen, 2 sehr große Salontessiche, große Vorlagen, Tisch-, Sofha- und Bettvorlagen, verschiedene Tischdecken, worunter eine in Plüsch, 24 Blatt Vorhänge und Gallerien, verschiedene Portières, 8 seidene Bettdecken, 1 Kronleuchter, 2 Candelabers, 2 Armleuchter, 1 Buffet, 1 Ausziehtisch, 12 Speisegimmerstühle, 1 Regulator, 1 Nähtisch, 1 Secretär, 1 Spiegelschrank, 1 Verticow, 1 Bücherschrank, 5 verschiedene Kleiderschränke, 4 Waschkommoden mit Marmorplatten, Nachtschränchen, 1 eleganter Schreibtisch, 6 verschiedene Kommoden, 2 Console, ovale und viereckige Tische, 1 Schreibkommode, 4 Dutzend verschiedene Stühle, 1 Rohrsopha, 1 großer Pfeilerspiegel mit Trumeau und weißer Marmorplatte, 1 eleganter, großer Salonspiegel in Gold, ovale und eckige Spiegel, 1 Fischglocke, 1 Vogel mit Köfig, 2 Kaffeeservices, 1 Punschbowle, 1 Guillier, 1 spanische Wand mit grünem Bezug, 8 Ölgemälde, 1 Tafeltuch mit 12 Servietten, 4 Dutzend Tisch-, Bett- und Handtücher, mehrere Damen- und Herrenkleider, 1 complete Küchen-Einrichtung u. s. w.

Bemerkt wird, daß sämtliche Gegenstände fast neu und zu jedem annehmbaren Gebot zugeschlagen werden.

Jacob Martini, Auctionator.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 12. Mai, Vormittags 9½ Uhr anfangend, werden im Versteigerungs-Saale 43 Schwalbacherstrasse 43 aus einem hiesigen Waaren-Magazin folgende Waarenvorräthe gegen Baarzahlung versteigert, als:

100 diverse Röcke, darunter Sommer-paletots, Jaquets, Sack- und Tailleuröcke, Lüster- und Drillröcke, Knabenröcke, Kellner-jacken, 50 Paar diverse Hosen und Westen u. dergl.

Die Waaren werden größtentheils zu jedem Gebote zugeschlagen.

Sämtliche Waaren sind mottensfrei.
Marx & Reinemer,

344

Auctionatoren.

Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung von Zahntrankheiten. Sprechstunden Vormittags von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr. Das Honorar für Einsetzen von 1—3 Zähnen beträgt für den Zahn 3 Mark, von 4—8 Zähnen für den Zahn 2 Mark 50 Pf., von 9—12 Zähnen für den Zahn 2 Mark, ein vollständiges Ober- oder Unterkiefer, Ersatzstück, aus 14 Zähnen bestehend, kostet 28 Mark, ein vollständiges Gebiß, aus 28 Zähnen bestehend, 55 Mark. Für festen Sitz und Brauchbarkeit zum Sprechen und Kauen drei Jahre Garantie.

O. Nicolai, Langgasse 3,
nahe der Marktstraße, im Hause der Herren
9095 Dahlem & Schild.

Schiersteinerweg 9: Gartenwirtschaft. 11015

Eine wenig gebrauchte, massive, nussb. 2-schlaf. Bettstelle mit Sprungfederrahme, sowie eine grüne Damast-Garnitur, (Sopha, 6 Stühle), billig zu verkaufen Römerberg 1, 1. Etage. 10943

Ein Kanape mit Stühlen, sowie einzelne Kanape's sind sehr billig zu verkaufen. Röheres Exped. 10996

Eine neue Schnellwaage zu verkaufen bei 10941 **J. Cratz, Mechaniker, Kirchgasse 36.**

Eine noch gut erhaltene Thüre mit Bekleidung, Fenster und ein Drahtgeflecht, passend für eine Volière, billig zu verkaufen Marktgasse 27. 11013

Frischen Salat, frische Bohnen, Zucker-Erbsen, täglich frische Spargeln zu haben bei 10976 **G. Mattlo, Goldgasse 5.**

Schönes Wiesenhen, 10980 noch circa 50 Etr., wird abgegeben auf der Aupfermühle.

Sonnenberg.

Zum 8. und 9. Mai unseren Freunden Karl und Ludwig Wagner die herzlichsten Glückwünsche.
10948

Die durftigen Brüder.

Sonnenberg.

Wir gratulieren unserem lieben Papa zu seinem heutigen Geburtstage recht herzlich.
10959 Seine Kinder: Wilhelm und Karoline.

Berloren

vom Curgarten nach dem Nassauer Hof eine silberne Brosche, in Form eines Zweiges und mit kleinen Perlen besetzt. Gegen Belohnung abzugeben beim Portier im Nassauer Hof. 10964

10,285 Mark Nachhypothek zu 5½% auf Juli zu cediren gesucht. Geistl. Offerten unter H. M. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 10439

Ein gesetztes Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und Hausarbeit versieht, sowie ein nettes, properes Hausmädchen suchen Stelle durch

A. Eichhorn, Michelberg 8. 11021

Gesucht ein einfaches, gesetztes Landmädchen, sowie 2 jüngere Landmädchen durch **Eichhorn, Michelberg 8.** 11021

Tages-Kalender.

Der Astronomische Salon u. das Mikroskop. Aquarium Alexandrstr. 10 Dienstag 8 Uhr frei geöffnet. Montag u. Mittwoch 7 Uhr: Astronom. Soirée. 8987
Hente Sonntag den 8. Mai.
Turhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert
Wiesbadener Turn Gesellschaft. Nachmittags: Ausflug nach Viebriach in
das "Hotel Bellevue". Abmarsch (bei günstiger Witterung) um 2½ Uhr
vom Rondell an der Adolphsallee.
Katholischer Gesellenverein. Abends 8 Uhr: Theatralische Unterhaltung
im "Römersaal".
Morgen Montag den 9. Mai.
Turhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Schützen-Verein. Ausschießen einer Ehrenschleife auf der Felscheibe.
Neue Concordia. Abends 8½ Uhr: Generalversammlung im Vereinslokal.
Local-Gesellenverein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung im Saale des
"Deutschen Hofs".

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 8. Mai. 103. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.
Gastdarstellung des Fräulein Ernestine Wegner vom Wallnertheater
in Berlin.

Zum Erstenmale wiederholt:

Der jüngste Lieutenant.

Posse mit Gesang in 3 Akten von G. Jacobson. Musik von G. Lehnhardt.

Personen:

von Alben, Ober a. D., Rittergutsbesitzer	Herr Köchy.
Majorin von Alben, seine Schwägerin	Frl. Widmann.
Hedwig, seine Tochter	Frl. Bruckmüller.
Mitscherlich, Volontair	Herr Holland.
Demmler, Ober-Inspector auf	Herr Eyben.
Bumke, Diener Groß-Zippelsdorf	Herr Grobeder.
Schönland, Gutsbesitzer	Herr Bethge.
Eva, seine Tochter	Frl. Castelli.
Bernhard, sein Sohn, Abantageur	* *
Frangott Michael, Dorfschullehrer	Herr Dornewaß.
Vertha, seine Tochter	Frl. Wenzel.
Schrunk, Gastwirth	Herr Rudolph.
Ursula, seine Tochter	Frl. Herrmann.

Bauern. Schulkinder.

Ort der Handlung: Rittergut Groß-Zippelsdorf. — Zeit: Die Gegenwart.
Im 2. Akt: "Turnerische Freilüungen und Gruppierungen",
ausgeführt von 8 Damen des Corps de ballet und 12 Mitgliedern
des heutigen Männer-Turnvereins.

* * * Bernhard Frl. Ernestine Wegner.

Mittlere Preise.

Anfang 7, Ende 9½ Uhr.

Montag, 9. Mai. 104. Vorstellung. 149. Vorstellung im Abonnement.

Der Leibarzt.

Bustspiel in 4 Akten mit Einfügung einer Stiehl'schen Idee, von L. Günther.

Personen:

Fürst Alfred	Herr Beck.
Kürschnir Elisabeth Alalon, seine Schwester	Frl. Wolff.
Alice	Frl. Castelli.
von Walden, Oberjägermeister	Herr Köchy.
Louise, seine Tochter	Frl. Orman.
Emilie Hainwald, seine Nichte	Frl. Bruckmüller.
Baron von Palzow, Hofmarschall	Herr Grobeder.
Bernhard von der Recke, sein Neffe	Herr Neuße.
Dr. Müller, Leibarzt	Herr Eyben.
Ulrich, Kaufmann und Vorsitzender im Bürger-Ausschus	Herr Bethge.
Herr von Knabdal, Reisemarschall	Herr Brüning.
Frau Klein Schmidt, Wirthschafterin bei Dr. Müller	Frau Rathmann.
Anna, ihre Nichte	Frl. Wenzel.
Vina, Mädchen bei Frau Klein Schmidt	Frl. Heißl II.
Ein Mädchen	Frl. Herrmann.
Ein kleiner Knabe	Helene Stengel.
Ein Förster	Herr Dornewaß.
Ein Lakai	Herr Schneider.
Erster	Herr Wulf.
Zweiter Herr von dem Bürgerausschusse	Herr Langhammer.
Dritter	Herr Berg.

Deputirte. Lakaien. Dienerschaft der Fürstin. — Ort der Handlung:
Eine kleine Residenzstadt. — Zwischen dem 2. und 3. Akt liegt ein
Zeitraum von 6 Tagen.

Anfang 7, Ende 9½ Uhr.

Locales und Provinzielles.

(Se. Majestät der Kaiser) unternahmen gestern nach stattge-
fundenrer Truppenbesichtigung in Begleitung Ihrer Königlichen Hoheit der
Frau Großherzogin von Baden eine Ausfahrt, arbeiteten darauf mit dem
Chef des Civil-Cabinets Sr. Excellenz von Wilmowsky und empfingen

hald nachher den Besuch des mittler Equipe von Mainz hierher gekommenen
Großherzogs von Hessen, Königl. Hoheit, nebst zwei Prinzessinnen-
Töchtern, Höchstwelle nach dem Diner wieder abreisen. Außerdem hatten
Einladungen zu dem Diner erhalten: der Gouverneur von Mainz Se.
Excellenz General-Lieutenant a. D. von Wohna, Se. Excellenz General-
Lieutenant a. D. von Gerstein-Hohenstein, der diesseitige Gesandte
in Darmstadt Herr von Alvensleben und die bei der Truppenparade
im Dienst gewesenen Stabsoffiziere. Des Abends wohnten Se. Majestät
der Kaiser in Begleitung Ihrer Königl. Hoheit der Frau Großherzogin
der Theatervorstellung bei.

(Hoher Besuch.) Gestern Vormittag ist Se. Hoheit der Prinz
Wilhelm von Hessen-Philippsthal-Barchfeld hier angelommen
und im "Nassauer Hof" abgestiegen.

(Strafammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 6. Mai.) Die wegen Landstreiche, Diebstahl, Unfruchtbarkeit und
dergl. schon oft bestrafte "Dienstmagd" Helene Jost aus Oberlöstern,
Kreis Trier, vagabundirte mit einzigen Frauenzimmern und einem Mann,
mit denen sie gleichzeitig aus dem Arbeitshaus zu Brauweiler entlassen
worden war, über Köln und Bonn den Rhein hinauf. Zu Festert ging
die Angeklagte in ein Haus, um sich einen Trunk Wasser zu erbitten, und
fand nebenbei Gelegenheit, ein Paar Frauenschuhe wegzusammotzen. Dieser That gehändig, erhält die Person, welche einerseits im criminellen
Rückfälle befindlich, der andererseits die Zulässigung mildnernder Umstände
zu statthen kommt, 6 Monate Gefängnis und Chorverlust auf 1 Jahr.
Die Anklage sah gegen einen Bäder, dessen Knecht und Magd wegen ge-
meinschaftlicher Körperverletzung, begangen an der Mutter des Letzteren,
wird bis Montag ausgeföhrt. — Zu Dörsdorf, Amts Gaggenauhoven, kam
es am 26. December v. J. Abends zu einer grobhartigen Schlägerei, welche
2 Burschen aus Dörsdorf und 2 aus Eisinghofen wegen gemeinschaftlicher
Körperverletzung vermittelst gefährlicher Werkzeuge, 7 weitere junge Leute
aus Eisinghofen wegen Theilnahme an einer Schlägerei und Benutzung gef-
ährlicher Werkzeuge auf die Anklagebank brachte. Ein junger Mann aus
Eisinghofen hatte in einer Wirtschaft zu Dörsdorf den Helden gespielt,
ohne dabei ein auch nur für ihn selbst befriedigendes Resultat zu erzielen.
Erbot verließ er das Lokal und holte sich einen Beistand von 16 knapp
mit Knütteln bewaffneten Kameraden. Während diese auf der Straße ihre
Aufführung nahmen, betrat der Bursche wiederholt die Wirtschaft, und
blieb auch in derselben, als sich, nachdem der Wirth des wieder entbrannten
Zwistes wegen Feierabend gebeten hatte, seine Compagnie draußen mit
seinen Gegnern in die Haare gerieten. Leider entging der Anstifter durch
dieses manhafteste Gebaren der ihm zugesetzten Strafe. Vier seiner
"guten Freunde" haben einen Knecht in der unbarmherzigsten Weise zer-
stochen, so daß derselbe mehrere Wochen ähnlich behandelt werden mußte.
Jedem dieser Thäter wird eine 8monatliche Gefängnisstrafe zugemessen.
Die weiteren Angeklagten werden wegen mangelnder Beweise freigesprochen.

(Schöffenrecht. Sitzung vom 7. Mai.) Der Löwenantheil
an der heutigen Sitzung trug wieder das Feld- und Forstgesetz davon.
Vergagt wurde sodann die Verhandlung gegen einen hiesigen Tagelöhner,
welcher es unterlassen hat, den Nachweis der geschehenen Impfung seines
Kindes beizubringen. Das betreffende Kind ist dem Vater abgenommen
und im Paulinenstift untergebracht worden. Es soll nun von dem Vor-
stande dieses Instituts amtliche Auskunft darüber eingezogen werden, in
wie weit die Eltern für daselbst untergebrachte Kinder noch haftbar sind.
Ein Fuhrmann von hier wird von der Anklage einer Straßenpolizei-
Übertrittung freigesprochen, da die Anzeige auf einem Personal-Jurthum
beruht. — Ein Knecht aus Ems, welcher mit einer Bierrolle den zwischen
der Saalgasse und dem Kochbrunnenplatz befindlichen und nur für Fuß-
gänger bestimmten Verbindungsweg benutzt hat, wird mit 1 Mark Geld-
strafe event. 1 Tage Haft belegt. — Ausgesetzt wird die Verhandlung gegen
einen hiesigen Handelsmann, der, angeklagt, ohne polizeiliche Erlaub-
nis einen beladenen Wagen längere Zeit auf der Straße stehen gelassen zu
haben, eine solche Erlaubnis nachgejagt und mündlich erhalten zu haben
vorgibt. — Gegen einen Wirth von hier, welcher Schülern mehrfach
geistige Getränke verzapft haben soll, hat die Königl. Polizei-Direction
Strafbefehl erlassen, gegen welchen der Betroffene Einspruch erhoben hat.
Da der Hauptbelastungszeuge polizeilich noch nicht ermittelt war, fällt
der Termin aus. — In der Privatlage zwischen einem Choriten und der Ehe-
frau eines Collegen wird durch die heute vollendete Beweiserhebung dargethan,
daß die junge Frau den Privatläger in einem Spezialladen mit dem
Titel "Schürle" belegt hat. Der Gerichtshof erkennt in milder Beurtheilung
und unter Rücksichtnahme darauf, daß die Privatbeläger durch anonyme
Schreiber, welche sie mit ihrem Manne entzweit hatten, gereizt war, auf
20 Mark Geldstrafe event. 2 Tage Haft.

(Ein neues Blatt der liberalen kirchlichen Richtung.)
Während sich die sog. positive oder orthodoxe Partei in Nassau schon seit
Jahren in dem "Barmerischen Samariter" ein Organ zur Vertretung
ihrer Interessen und Bestrebungen geschaffen hatte, war es auf Seiten der
freier Gesinnung oft schmerzlich empfunden worden, daß man nicht auch
ein Blatt habe, das sich die Pflege des religiös-kirchlichen Lebens in
dem weitherigen und duifdamen Seite der nassauischen Union zur Aufgabe
mache. Dieses Bedürfnis nun sucht das eben im II. Quartal erscheinende
"Evangelische Gemeindeblatt" (Verlag von A. Bilger, Dillenburg)
zu genügen, welches von einer "Vereinigung liberaler Pfarrer und
Gemeindemitglieder des Consistorialbezirks Wiesbaden" herausgegeben wird.
Und wir gestehen, daß, nachdem wir von den bisher erschienenen Nummern

Einsicht genommen, wir das Blatt allen Freunden einer freieren religiösen Richtung bestens empfehlen können. Allerdings ist die Aufgabe, welche sich die Herausgeber gestellt haben, keine leichte. In unserer Zeit religiös anregend zu schreiben, belebend und erbauend zugleich, dem schlichten Manne im Volke verständlich und doch auch wieder zugleich die gebildeten Kreise ansprechend, das will gelernt sein. Allein wir sind überzeugt, wer ohne Vorurtheil das Blatt in die Hand nimmt, wird es nicht ohne Befriedigung weglegen. Es ist unseres Erachtens ein deutlicher Beweis, daß man fromm und frei zugleich sein und auch der kirchliche Liberalismus erbauend wirken kann, wo man es ihm möglich macht und ihn nicht von vorn herein mit dem Bann belegt. Es ist eine im besten Sinne des Wortes „positive“ Aufgabe, heißt es in No. 10, „die wir uns gestellt haben. Wir wollen nicht zerstören, sondern bauen und zwar im Geiste des freien Christenthums ohne alle Frömmigkeit und Engherzigkeit, die dem deutschen Volkscharakter zuwider sind. Wir wollen mitarbeiten, daß unserem Volke die Religion erhalten bleibt und die Kirche besteht von allen äußerlichen Stößen und sich selbst zurückgegeben, voll und ganz ihren hohen Beruf erfülle. Wir wollen entgegen arbeiten der vielfachen Verödung des religiösen und kirchlichen Lebens in unserem Volke, indem wir bauen helfen eine wahrhaft evangelische Volkskirche, welche Licht und Raum hat für Alle, die Jesum Christum ihren Herrn nennen. In diesem Sinne wendet sich unser Blatt an Alle, welche mit uns für den Bestand und die berechtigte Weiterentwicklung unserer Kirche eintreten wollen, insonderheit an unseren Bürgerstand, in dem einst die Reformation ihre Hauptstütze gefunden und wo auch heute noch der gesunde Kern unseres kirchlichen Lebens liegt z. Z.“ Die Ausstattung des Blattes, welches allwochenlich ein Mal erscheint, ist eine würdige. Der Abonnementspreis incl. Postbestellung beträgt 75 Pf. pro Quartal.

* (Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft von 1836.) Der uns vorliegende Rechnungsbericht der „Berlinischen Lebensversicherungs-Gesellschaft von 1836“ weist wiederum überaus günstige Resultate auf. Trotz bedeutender Dotierung des Garantie- und Reservefonds (derselbe wuchs um 1,612,379 Mark) konnte für die Versicherten abermals eine um 1% höhere Dividende in Aussicht genommen werden. Das constante Steigen dieses Gewinn-Anteils ist besonders beachtenswerth. Seit 1838 beobachtet man folgende Sätze: 17½%, 18½%, 19, 21, 22, 22½%, 23, 25, 27, 29, 30, 31, 32%. Über die solide Fundamentirung, die vorrichtige Geschäftsführung und die gesunde Entwicklung dieses Instituts braucht jolden Jahren gegenüber gewiß nichts weiter gesagt zu werden.

* (Handelsregister.) Die Firma „Dahlem & Schild“ ist auf den Namen des seitherigen Theilhabers Louis Schild hier selbst als künftigen alleinigen Inhaber eingetragen worden.

* (Vorsetz) sind die berittenen Gendarmen Blecher von hier nach Hochheim und Don von Hochheim hierher vom 1. Juni cr. an.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 18) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

* (Weitwchsel.) Herr Gastwirth J. Reich von hier hat das Haus des Herrn Friedrich Bott, Stiftstraße 1, gekauft.

* (Aus Bad-Gems) meldet die „Frankf. Br.“ ferner, daß auch der Herzog und die Frau Herzogin von Meiningen und zwar Mitte Juni dort eintreffen werden.

Kunst und Wissenschaft.

* (Merkel'sche Kunstaustellung [neue Colonnade, Mittelpavillon]). Neuangestellt: „Tarantella Faubourg Carnine Marinella in Neapel“ von Arthur Galame in Genf; „Aus dem Kriege 1870–71“ von A. Northen in Düsseldorf; „Mondchein“ von G. d. Lichtenheld in München; „Der Wildbich“ von Th. Sporer, Professor in München; vier große Aquarelle von A. Doll in München; „Bautenspielerin“ von A. Knopf in München; zwei Landschaften von J. Keller in München; zwei Landschaften von H. Bernardi in Düsseldorf; „Des Porträtmalers Leiden“ von L. Preuen in Dresden; „Mondchein“ von A. Doll in München; zwei Landschaften von A. Stademann in München.

— Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 10. Mai. Dienstag den 10.: Gaftdarstellung des Fräulein Wegner: „Mamill Uebermuth“, „Die Neuerwählten“, „Morgenständchen einer Soubrette“, Tanz.

* (Reiche Gründen) haben die drei „Kunst-Sterne“ Sarah Bernhardt, Salvini und Marie Geissinger, die jüngst das dollargeeignete Amerika durchzogen, eingeheimst. Sarah Bernhardt brachte 421,205, Tommaso Salvini 156,000 und Marie Geissinger 78,000 Dollars aus der neuen Welt mit zurück.

Vermischtes.

— (Frau Securius), deren Vermögensbildung wir fürstlich meldeten, hofft bis August wieder so weit hergestellt zu sein, um neue Fahrten unternehmen zu können. Vorläufig muß sie einen Arm noch in der Binde tragen.

— (Errichtung von Pfennig-Sparkassen in Straßburg.) Mehrere angesehene Straßburger Laden zu einer Besprechung beabsichtigt Errichtung von Pfennig-Sparkassen ein. In dem bes. Aufruf heißt es: „Da das Minimum der Einlage in die städtische Sparkasse 1 Mk. be-

trägt und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

trägt, so ist es dem ärmeren Arbeiter, der nicht im Stande ist, diesen Beitrag dem für den Unterhalt der Seinen so nothwendigen und manchmal sehr knapp gemessenen Lohn auf einmal zu entnehmen, recht erschwert, sich dort einen Notpfennig für schlimmere Tage zu sammeln. Die Pfennig-Sparkassen mit einer Minimal-Einlage von etwa 10 Pf. würden in solchen Fällen von segensreicher Wirkung sein. Wie manche 10 Pf., die unnütz verausgabt werden, könnten, wenn müßbringend angelegt, ein willkommener Helfer in Zeiten der Not werden. Diese Pfennig-Sparkassen, bestimmt, die kleinen Sparnisse zu erleichtern, lehnen sich an die städtische Sparkasse an. Letzterer werden die eingehenden Summen übergeben, worauf dieselbe den Einlegern, wenn ihre individuelle Einlage 1–2 Mk. erreicht hat, Sparkassenbüchlein ausstellen wird.“ Als Motto für dieses ländliche Unternehmen wird nachstehender Vers Hebel's mitgetheilt:

„Weich wo der Weg zum Gulden ist?“

„Er geht de rothe Chrizero no;“

„Um wer nit usse Chrizer liegt.“

„Der wird zum Gulde schwierlich dro.“

— (Bibelgesellschaft.) Unter dem Vorſitz des Grafen Shaftesbury wurde am Mittwoch in der Exeter Hall zu London die 77. Jahresversammlung der British and Foreign Bible Society abgehalten. Dem Geschäftsbericht aufzufolge betrug das Einkommen der Gesellschaft im abgelaufenen Jahre 114,882 Pf. St. Der Verkauf von heiligen Schriften im In- und Auslande lieferte einen Ertrag von 90,136 Pf. St. Seit ihrer Gründung sind durch die Gesellschaft nicht weniger als 91,014,448 Bibeln zur Vertheilung gelangt.

— (Telephon mittelst Kabels.) Dieser Tage machte man den ersten Versuch einer telephonischen Verständigung zwischen Dover und Calais. Als Verbindung wurde das Kabel benutzt; trotzdem einzelne Drähte desselben wie gewöhnlich für den telegraphischen Dienst verwendet wurden, gelang der Versuch vollkommen, man hörte sehr deutlich und unterschied vollkommen die Stimmen der Sprechenden. Der Erfinder des bei diesem Versuche verwendeten telephonischen Apparates erklärt auf das Bestimmteste, daß auch die telephonische Verbindung zwischen London und New-York durch das transatlantische Kabel möglich sei.

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Hohenzollern“ von Bremen am 5. Mai in Baltimore angelommen.

Räthsel.

Nennt mir das Wort, das zum Himmel sich schwingt als jambischer Versfuß,
Dann als Trochäus gebeut, was ihr auf Erden sollt thun.

Auslösung des Räthsels in No. 101: Der Augenblick.
Die erste richtige Auslösung sandte J. Sulzberger.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Nur acht, wenn die vorgebrachte Schutzmarke auf den Etiquetten steht.



Malz-Extract und Malz-Extract-Caramellen,
höchst wohlsmachende Genussmittel,
von L. H. Pietzsch & Co.,
Breslau.*

Fabrik u. pharm. Laboratorium.

Durch zahlreiche Dankesreden amerikani bewährte Genussmittel bei Husten, Keuchhusten, Catarrh, Keiserkeit, entzündlichen Zuständen der Schleimhäute, der Lungen, Lufttröhren und des Kehlkopfes, Verschleimung der Atmungs-Organe, Bleischuß u. dgl. Diezelben sind auf das Dringendste zu empfehlen und verdanken ihre ausgezeichneten Erfolge der naturgemäßen Wirkung ihrer kräftigen Beistandtheile. Ein vernachlässiger Husten kann der Keim von Nebeln werden, welche in ihrer Entwicklung das Leben bedrohen. Kein Hustender darf deshalb ganz sorglos sein. Wir machen darauf aufmerksam.

* Zu haben en gros: Extract à Flasche 1.00, 1.75 und 2.50 Mark; Caramellen à Beutel 50 und 30 Pf. in Wiesbaden bei August Engel, Taurussstraße; in Viebach bei A. Vigener, Hof-Apotheke.

89

Die ächte Eau de Cologne: Joh. Mar. Farina, gegenüber dem Jülichsplatz, à flaschen 6 Flaschen nur Mark 6.50! Zu gleich billigen Preisen alle übrigen Parfümerien, Räume, Bürsten u. Parfümerie Victoria, Lanagasse 30.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 28 Seiten.)

H. Matthes jr., Klaviermacher,
Webergasse No. 4, **Piano-Magazin,** Webergasse No. 4,
Stimmungen und Reparaturen. 8291

B. Pohl, 30 Webergasse 30,
Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handlung.
Musikalien-Leihanstalt. 294
Lager von acht röm. und deutschen Saiten.

Hof-Pianoforte-Fabrik
von Carl Mand, Coblenz,
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher
Flügel und Pianinos
Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16,
zu den verschiedensten Preisen. 165
Illustr. Preislisten zu Diensten.
Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.

A. Schellenberg,
Kirchgasse 33. 163
Piano-Magazin & Musikalien-Handlung
nebst Leihinstitut.
Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel
und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabriksate.
Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

Piano-Magazin

(Verkauf & Miethe). 167

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Reichsstortiges Musikalien-Lager und
Leihinstitut, Pianoforte-Lager
zum Verkaufen und Vermieten.
45 E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's
von C. Beckstein und W. Biese &c. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie C. Wolff, Rheinstraße 17 a.
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 5284

Filz- und Seide-
Herrn-Hüte
in grösster Auswahl und billigst,
Wollen-Filz-Hüte von Mk. 2,40 anf.,
Haar-Filz-Hüte 5,35 "
Seide-Hüte 4,—" " "
empfiehlt
7384 **P. Peaucettier,**
Marktstrasse 24.

Für Aerzte und Chirurgen!
Verschiedene Instrumente von Generalarzt Dr. Will-
mann sind billig zu verkaufen Kirchhofsgasse 3. 10612

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4½ Uhr anfangend:

Grosse Tanzmusik.

Tanzgeld nur 50 Pf. 162

"Kaisersaal" in Sonnenberg.

Heute und jeden Sonntag Tanzvergnügen,
wozu ergebnst einladet A. Köhler. 10918

Gasthaus zum „Auer“.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab:
Musikalische Unterhaltung. 15144 Johann Zäuner.

Hôtel Dasch.

Feinstes Hanauer Exportbier,
ächtes Erlanger Lagerbier,
sowie Pilsener Lagerbier aus dem
bürgerlichen Brauhause. 2646

Mainzer Bierhalle.

Jeden Morgen warmes Frühstück, sowie guten
Mittagstisch. 9063

Nassauer Bierhalle,

Frankfurterstraße 21.

Vorzügliches Lagerbier und feinstes Export-
Bier in Flaschen aus der Actien-Bierbrauerei
in Nassau a. d. L. empfiehlt

Otto Horz.

Verkaufsstelle bei Herrn J. Rapp, vorm. J. Gott-
schalk, Goldgasse 2.

N.B. Das Bier aus der nassauischen Actienbierbrauerei in
Nassau ist von den Herren Prof. a. D. Dr. Fresenius und
Dr. A. Neubauer untersucht und als ein gutes, gehalt-
reiches und in jeder Beziehung normales Bier befunden
worden, ohne jede andere Bestandtheile als Hopfen, Malz und
Wasser. 10302

Neue Sendung

Exportbier aus Culmbach, Bayern,

Ausschank vom Fass, im

Restaurant Zinserling,

31 Kirchgasse 31.

Ganze und halbe Flaschen stets auf Lager. 10667

Vorzügl. Flaschenbier (nicht bitter) per Flasche 20 Pf.
bei 10 Flaschen (frei in's Haus) 19 "

Erlanger Bier 26 "
bei 10 Flaschen (frei in's Haus) 25 "

Deutschen Rothwein, vorzügl. Qual.
ohne Glas 90 "
bei 10 Flaschen (frei in's Haus) 85 "

Wilh. Dietz, Moritzstraße 12. 10368



Garten-Möbel
in großer Auswahl
zu den billigsten Preisen
empfehlen

Gebrüder Wollweber,
32 Langgasse 32.

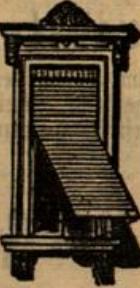
7525



Die erste mittelrheinische
Jalousien-Fabrik
Spezialität! Spezialität!

von

Chr. Maxaner in Wiesbaden liefert unter billigster Berechnung, fertig angefertigt, **Zug-Jalousien**, sowie alle Arten **Roll- und Jalousien-Läden** für Wohn- und Schaufenster von jeder gewünschten Holzart, mit eigenem sicheren Verschluss gegen Einbruch; ferner **Läden** von **Gussstahlwellenblech** (selbsttrollend, Ketten-Dynamik und Stangengetriebe) zum Hoch- und Tieftziehen. Beste Referenzen von hier und außerhalb über Läden, welche schon seit 15 Jahren im Gebrauche sind. Garantie 2—5 Jahre. 9979



Zug-Jalousien & Holz-Roll-Läden
bewährter Construction empfiehlt zu billigen Preisen
(D. F. 10760) Rich. Lettermann, Mainz. 94

Roll-Läden

von feinstem nordischen Kiefernholz mit **Stahlfedern-Verbindung** per Quadratmeter 11 M., desgleichen auf **prima Leinwand** per Quadratmeter 7 M., liefert in solidester Ausführung unter Garantie 2054

Willh. Heiland, Steingasse 7.

Kinderwagen

in größter Auswahl.
10865 H. Schweitzer, 13 Ellenbogengasse 13.

Möbel-Verkauf.

Nerostraße 11 sind aus freier Hand billig zu verkaufen: Ein- und zweithr., nussb. und tannene **Kleiderschränke**, **Bücher-** und **Spiegelschrank**, **Buffet**, **Auszieh-**, ovale und eckige **Tische**, elegante, nussbaumene, französische **Betten** mit Sprungrahmen und **Rosshaar-Matratzen**, tannene **Betten** mit Sprungrahmen und **Seegräs-Matratzen**, einzelne **Rosshaar-** und **Seegräs-Matratzen**, **Deckbetten** und **Kissen**, **Blumeaux** und **Kulten**, 1 feingefertigte **Blüschgarnitur**, verschiedene **Sophia's**, **Kommoden**, **Console**, **Waschkommoden** und **Nachtschränchen** mit und ohne **Marmorplatten**, **Stühle**, **Kleiderstöcke**, **Handtuchhalter**, **Secretär**, **Cylinderbureau**, **Schreibtisch**, **Teppiche**, **Tisch-, Bett- und Handtücher**, **Vorzellan** etc.

284 H. Markloff.

Französische **Bettstellen** (Nussbaum) mit Sprungrahmen, **Rosshaar-Matratzen** und **Reil** mit rotem Zwilch sind unter Garantie sehr billig zu verkaufen; auch sind einzelne **Bettstellen**, **Rosshaar-, Seegräs- und Stroh-Matratzen** vorrätig bei **Christ. Gerhard**, Schwalbacherstraße 37. 10814

Eine neue **Bettstelle** ist zu verkaufen Spiegelgasse 8. 10628

Für Confirmanden

empfiehlt zu billigsten, festen Preisen in reichster Auswahl: **Hemden**, **Corsetten**, **Strümpfe**, **Unterröcke**, **Hosen**, **Taschentücher**, **Mull** und **Baumwolle**, **Chiffon**, **Krausen**, **Manschetten**, **Kragen**, **Binden**, **Handschuhe**, **Schleifen**, **Kräze** und **Schleier**. 164

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Für Confirmanden.

Große Auswahl in **Corsetten**, **Strümpfen**, gestickten **Unterröcken**, **Hosen** und **Taschentüchern**, **Mull** für Kleider, **Krausen**, **Kragen** und **Manschetten**, **Barben**, **Schleifen** und **Handschuhe**, **Maiblumen-** und **Myrthen-Kränze**, **Schleiertüll**, **Hosenträger**, **Kragen-** und **Manschettenknöpfe** zu den billigsten Preisen empfiehlt G. Bonteiller, Marktstraße 13.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 8144

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe.

Da ich gefunden bin, mein Geschäft in aller Eile aufzugeben, so verkaufe meinen Vorrath an **Hüten** und **Kappen** zu dem billigsten Preise aus.

Chr. Fraund sen., Goldgasse 18.

Mein Laden nebst Wohnung ist zu vermieten oder das Haus unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 10334

Weisse Vorhänge

und **Rouleaux-Stoffe**
empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39. 292

Filiale von

David Bonn in Frankfurt a. M.

Für Damen!

Es werden zu jeder Zeit Damen angenommen zum Unterricht im **Anmessen**, **Zuschneiden** und **Aufmachen** von **Damen-** und **Kinderkleider**. Auf Wunsch wird der Unterricht bei den Damen im Hause gegeben. Es kann nach **Alemannischer Methode** oder nach der seit 10 Jahren gelehrt unterrichtet werden. Auch werden **Damen-** und **Kinderkleider** in kürzester Zeit geschmackvoll und modern angefertigt, sowie zugeschnitten u. eingerichtet. Frau Rendant Meyer, Schillerplatz 3.

Der Zuschneide-Curjus für **Damen-** und **Kinder-Garderobe** nach dem System **Grandé** beginnt am 10. Mai. 10483

Fr. Roth, Wellstrasse 6, Barterre.

Avis für Damen.

Im **Aufmachen** aller feineren **Putz-** und **Modearbeiten** empfiehlt sich (auf Wunsch auch außer dem Hause).

Frau Mathilde Brühl, Modistin.

6028 Schillerplatz 4, im Hause des Herrn Dr. Schenk.

Mottensichere Behälter

in bewährter Construction empfiehlt bei bevorstehender Bedarfszeit

Gebr. Wollweber. 7842

H. Schlosser, Mainzer Bote und Fuhrmann, wohnt 4737

Anerkannt nützliches Institut.

Erstes allgemeines

Waaren-Abzahlungs-Geschäft

Mainz. D. ISAAC, Holzstraße 21.
(in Firma: Max Isaac).

Wein Waaren-Credit-Institut,

welches sich in Mainz, Holzgasse 21, 1. Etage, im Hause des Herrn Schollmeyer befindet, wird allseitig als ein längst gefühltes Bedürfniss anerkannt und geschäftigt. Bei den gegenwärtigen Zeitverhältnissen ist es vielen, selbst den Sparsamsten, nicht möglich, alle Bedürfnisse gegen Cassa einzukaufen. Es empfiehlt sich deshalb für reelle, verheirathete Leute, mein

Waaren-Abzahlungs-Geschäft

zu benützen, dessen bequeme Zahlungsweise es selbst den Unbemitteltesten ermöglicht, sich in den Besitz aller erdenklichen Waaren zu setzen.

Ich stehe mit den ersten und besten Fabriken des In- und Auslandes in Verbindung und verkaufe gegen

Abzahlung,

nicht theurer als jeder Andere gegen Baarzahlung.

Große Auswahl, reiches Sortiment, gestatteter Umtausch nicht convenirender Waaren und Zahlungsleistungen sind Vortheile, die von anderer Seite wohl nicht geboten werden können.

In meinem Waaren-Geschäfte sind folgende Waaren zu haben:

Abtheilung für Herren: Herren-Anzüge vom einfachsten bis zum elegantesten Genre, großes Stofflager, Anfertigung nach Maß; ferner Frühjahrs-Ueberzieher, Tropfen, Hosen, Westen, Stiefel, Hüte, Oberhemden, Arbeitshemden &c.

Abtheilung für Damen: Kleiderstoffe in Seide, Wolle, Halbwolle, Sammt &c., Mantelets, Paletots, Regenmäntel, Jacken und Ueberwürfe nach den neuesten Moden, Weißwaaren, bestehend in Gardinen, Hemden, Bettzeugen, Leinen für Bett- und Handtücher, Unterröde, ferner großes Sortiment in Sonnen- und Regenschirmen, Stiefeln &c.

Außerdem enthält das Lager eine reiche Auswahl von

Confirmanden-Anzügen,

Knaben-Anzügen u. s. w.

Die Geschäftskonturen sind täglich, Wochen- und Sonntage, von Morgens 8 bis Abends 8 Uhr ohne Ausnahme geöffnet.

D. Isaac's (in Firma: Max Isaac) **Abzahlungs-Geschäft,**
Holzstraße 21, im Hause des Herrn Schollmeyer, Mainz.

Bedingungen.

Bei Empfang der Waare ist nur der 3. Theil des gekauften Betrages als Anzahlung zu entrichten. Die Abzahlungen der restirenden Summen sind:

Auf Mr. 16: wöchentlich Mr. 1.—	monatlich Mr. 4.—	Auf Mr. 50: wöchentlich Mr. 2.50, monatlich Mr. 10.—
" 25: " " 1.50, " " 6.—		" 100: " " 4.— " 15.—
" 40: " " 2.— " " 8.—		Höhere Beträge nach Uebereinkunft.

Eine Legitimation, bestehend entweder in einem Wohnungs-Mietvertrag oder Steuerzettel, wird der Käufer ersucht, vorzuzeigen, um daraus seine genaue Adresse ersehen zu können.

10464

Gänzlicher Ausverkauf

des

Schuh-Lagers

von

Langgasse
No. 31,**F. Herzog,**Langgasse
No. 31,

8621

→ wegen Geschäfts-Verlegung. ←

Möbel-Fabrik und Spiegel-Lager

von

Martin Jourdan,Johannisstraße 12 & 14,
gegenüber der evangel. Kirche.Johannisstraße 12 & 14,
gegenüber der evangel. Kirche.

→ Mainz. ←

Größtes Lager Holz- und Polster-Möbel, vollständiger Betten, Spiegel
einfachster bis reichster Ausführung.

Billigste Preise.

Garantie für Güte.

4687

Bei größeren Aufträgen freie Lieferung und Aufstellung. → ←

**Jos. Lanziner,**Uhrmacher, 32 Marktstraße 32,
empfiehlt sein großes Lager in goldenen und
silbernen Herren- und Damen-Uhren, Regula-
teuren, Pendules und Wand-Uhren, schöne Aus-
wahl Double- und Talmi-Ketten und Schlüssel
zu den billigsten Preisen unter Garantie. 10348Alle Reparaturen an Uhren jeder
Art werden schnell, billig und solid
unter Garantie angefertigt von**Wlh. Hofmann,**
Uhrmacher,
Mauergasse 8, Boderhaus.

6966

Feuer- und diebessichere Geldschränke

eigenes Fabrikat. Patent. Elektrische Sicherung und neueste
Schlösser. **Hch. Weyer,** Schwalbacherstraße 30. 1249Eine schwarze Salon-Einrichtung, Medaillon-
Garnitur, mit olivenfarbiger Seide bezogen, zwei
fein gestochene Verticows, sowie ein Tisch zu ver-
kaufen 20 Nerostraße 20. 7221**Dr. med. C. Mordhorst,**

prakt. Arzt,

wohnt Friedrichstrasse 3.

Sprechstunden Vormittags von 9—10 Uhr und Nach-
mittags von 2—4 Uhr. 9705**Dr. Ritterfeld-Confeld,** pract. Arzt re.,
zu Wiesbaden, Kirch-
gasse 23, 1 Tr. h. Für Nerven-, Unterleibs-, Haut-
und Geschlechtskrankheiten.—Sprechstunden täglich Vorm.
von 9—12 Uhr. — In geeigneten Krankheitsfällen die ra-
tionelle Anwendung der Massage zu besond. Stunden. 8111**Dr. Thilenius,** homöop. Arzt, Sprechstunden von
3—4 Uhr Emserstraße 13. 14639

Chemisches Laboratorium

von
Dr. Schmitt & Thormann,
Schwalbacherstrasse 30.Untersuchungsstelle für Handelsartikel, ins-
besondere Nahrungs- und Genussmittel.

→ Mäßige Preise! ←

5798



Kaffee-Specialität

von
Wittwe Hassan.

Hierdurch beeubre ich mich anzuseigen, dass ich — dem vielseitigen Wunsche meiner verehrten Abnehmer Wiesbadens entgegenzukommen — am 1. April cr. eine Niederlage meiner sehr beliebten **gebrannten Kaffeesorten** zum Preise von

Mk. 1.60, Mk. 1.80 und Mk. 2. — per $\frac{1}{2}$ Kilo netto

bei den Herren

A. Brunnenwasser, Webergasse 34,

Ph. Reuscher, Kirchgasse 51,

errichtet habe. Indem ich freundlichst zu einem Versuch meiner Kaffee's einlade, zeichne ich

7612

Achtungsvoll

Wittwe Hassan, Frankfurt a. M.

Thee

in allen Sorten

von J. L. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei
Clara Steffens, 183
Webergasse 14, im Hause des Herrn Franz Altstätter.

Thee,

direct bezogen, in großer Auswahl empfiehlt

A. Brunnenwasser,
vorm. Bergmann'sches Lager,
34 Webergasse 34.

5286

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung,
Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

43

Rheingauer Brod.

4 Pf. gemischtes Brod à 56 Pf.,

4 " garantirt reines Stornbrod à 52 Pf.

Niederlagen bei den Herren: **C. Baeppler**, Adelhaidstraße 18, Ecke der Adolphallee, **Fr. Blank**, Ecke der Bahnhof- und Louisenstr., **Schirg**, Hoflieferant, Schillerplatz, **Schlick**, Kirchgasse 49, **Ph. Rücker**, Adlerstraße 31, **L. C. Privat**, Wörthstraße 16, **Lemp**, bei der Infanterie-Kaserne, **Fr. Heim**, Hellmundstraße 29a, **W. Müller**, Bleichstraße 8, **J. Rapp**, Goldgasse 2.

4207

Ia Sauerkraut 6 Pf.,

bei 5 Pf. à 5 Pf.

Ia Salzbohnen 15 Pf.

per Pf.

empfiehlt

10682 **Fr. Heim**, Ecke der Wellritz- und Hellmundstraße 29a.

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterhüs.

Gebrannter Kaffee!:

Wiesbadener Mischung (stets frisch) per Pf. M. 1.50,
Nr. 13a 1.30.

Beide Sorten Kaffee sind von vorzüglichster Qualität und erfreuen sich bereits bei dem Publikum einer außerordentlich großen Beliebtheit, weshalb ich jeder Hausfrau obige Qualitäten auf das Angelegenste empfehlen kann.

Größtes Roh-Kaffee-Lager; direkter Bezug von den Seaplänen setzt mich in den Stand, meine Abnehmer mit Kaffee in jeder Preislage unter Berechnung von Engros-Preisen auf das Reelle und Billigste zu bedienen.

9338 **J. C. Bürgener**.

Direct aus Kaffee, Thee, Cacao & Vanille		Hamburg.
verschenkt trotz der neuen Steuer ohne Preis-		
erhöhung, franco in's Haus, verkehrt, inkl.		
Verpackung in kleinen Sachen:		
9 Pf. feinsten Menado	für 14.-25 Pf.	
9 Pf. bril. Peti-Ceylon	" 13.-30 Pf.	
9 Pf. gelben Java	" 12.-22 Pf.	
9 Pf. bril. gr. Java	" 10.-22 Pf.	
9 Pf. afrik. Peti-Mocca	" 10.-15 Pf.	
9 Pf. guten Ceynat	" 9.-10 Pf.	
9 Pf. reinlich. Kaffeebruch	" 7.-10 Pf.	
1 Pf. Mandarin-Decobet	" 4.-5 Pf.	
1 Pf. hoch. Cognac	" 2.-10 Pf.	
1 Pf. sehr schöner Congolhee	" 2.-5 Pf.	
1 Pf. sein Imperial (grün)	" 3.-5 Pf.	
1 Pf. reinenöl. Cacaopulver	" 3.-5 Pf.	
3 ganze Stangen Vanille	" 10.-50 Pf.	
gegen Einsend. des Betrages oder Nachr.		
das Waaren-Versand-Magazin		
Hamburg, an der Koppel 50.		
Ölere Reg. angestellte Beamte erhalten die		
Waare auch auf Wunsch ohne Post nach.		

(H. a 1476/7.)

887

Magazin: Hellmundstraße 13 a, Hinterhüs.

Westphälischer Speck, geräuchert, fett und mager, per Pfund 60 Pfennig,

Schinken per Pfund 75 Pfennig,

im Ausschnitt per Pfund 1 M. 20 Pfennig.

10695 **J. C. Bürgener**.

Eine Colonialwaaren-Laden-Einrichtung im Eichenholz, bereits neu, billig zu verkaufen. Röh. Expedition. 9964

Streuznacher Mutterlauge

in Kannen à 10 Liter und lose in jedem Quantum,
Seesalz, sowie sonstige Bade-Ingradienzen empfehlen
Dahlem & Schild,
10040 Langgasse 3.

Das vielseitig gewünschte

echte Gasöl

für Gasöl-Koch-Apparate und Gasöl-Lampen ist nun ein-
getroffen per Flasche 55 Pfg.

Dahlem & Schild,
10753 3 Langgasse 3.

Naturalien, 7587
Schmetterlinge, Käfer, Muscheln, Corallen &c.,
Aquarien und Terrarien,
lebende Thiere,
Vögel und Vogelfutter, Cigarren
bei **Wilh. Birk**, Neugasse 15.

Zur gefälligen Beachtung!

Hochstraße 5 wird fortwährend Wäsche zum Waschen und Bügeln angenommen: Herrn-Hemden à 16 Pfg., Damen-Hemden à 8 Pfg., Bett- und Tischtücher à 10 Pfg., Handtücher und Servietten à 4 Pfg., Kragen und Manschetten à 5 Pfg.

Mit der Zusicherung, daß Alles schön gebleicht und gut
beorgt wird, zeichnet Hochachtungsvoll

Karoline Wind.

Bestellungen durch Postkarten erbeten. 9664

Borde, Diele, Latten, Sparren
in 10', 12' und 18' hübscher Ware — Verschäl-Latten,
zählige lantige Latten und Lüncherrohre — Eichen- und
Buchen-Diele — Rosen- und Baumpfähle empfiehlt
7173 Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.

Kohlen

stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt
5296 Otto Laux, Alexandrastraße 10.

Ruhrkohlen.

In Ofenkohlen, 40 % Stücke, 16 Ml.,
In Stückkohlen 19 Ml. 50 Pfg.,
In Ruhzkohlen, gewaschene und steinfreie, 19 Ml. 50 Pfg.,
In magere ditto für amerikanische Oesen &c. 21 Ml. 50 Pfg.
per Fuhre von 20 Centner über die Stadtwaage franco Haus
Wiesbaden.

Bei comptanter Zahlung 50 Pfg. Rabatt per Fuhre.
Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel**,
Langgasse 20, entgegen.

Biebrich, 1. Mai 1881. Jos. Clouth. 5249

I^a Portland-Cement, Binger Kalk, gemahlen,

empfiehlt August Koch, Mühlgasse 4. 351

Das Frottieren und Anstreichen der Fußböden wird
schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 30, Hinterhaus. 8940

G. CALLET & Co's (Nyon bei Genf)

THEERSCHWEFEL-SEIFE,

bewährtes Mittel gegen Frostschaden, Flechten, Hitzpocken, Sommersprossen, Finnen, Gesichts-, Haar-, Bart-Schuppen und Krusten,

Hautausschläge überhaupt.

Diese, von vielen Sanitätsräthen und Aerzten empfohlene Medicinal- und Toilettenseife, **bedeutend wirksamer als alle bisherigen Theerseifen**, vertreibt alle Haarunreinheiten und erzeugt in kurzer Zeit einen (H-I-X.) 330

frischen, blendendweissen Teint.

80 Pfg. d. St. von 100 Gr. in gelber Enveloppe bei **H. J. Viehoever**, Drogenhandlung in Wiesbaden.

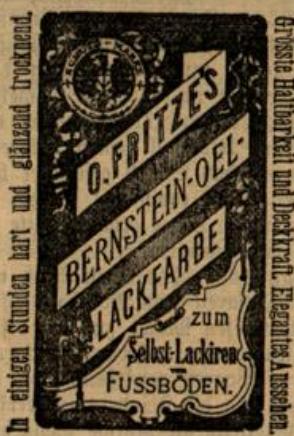
Für Hausfrauen & Wäscherinnen, welche schöne, elastisch-steife und glänzende Wäsche haben wollen, ist unentbehrlich:

Straßburger Wäsche-Brillantine

(Reichspatent) der Stärke beizufügen.

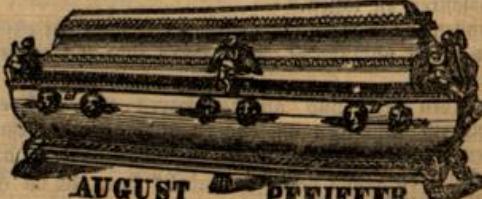
Flacon à 32 Pfg. und 60 Pfg., Liter 2 Ml.

Verkauf bei: **C. W. Poths, J. Rapp, v. J. Gottschalt, H. J. Viehoever, J. C. Keiper.** 8460



Niederlage bei den Herren: **A. Cratz**, Langgasse 29, F. **Strasburger**, Kirchgasse 12, **Wilh. Simon**, gr. Burgstraße 8, **A. Schirg**, Schillerplatz 2, **Theodor Rumpf**, Webergasse 40, und **Friedrich Keil** in Biebrich. 7223

Sarg-Magazin



AUGUST PFEIFFER.

26 Saalgasse 26.

5285

Alle Arten Särge in Holz und Metall zu reellen Preisen.

Ein Birn- und ein Nussbaum-Stamm (ausgetrocknet), ein Hühnerhaus aus Latten, eine Theke mit Marmorplatte, ein großer Eislasten zu verl. Louisenstraße 20, 2. St. 10609

AVIS.

Beehre mich ganz ergebenst anzuseigen, daß ich mit dem Heutigen einen separaten

Damen-Frisir-Salon
eingerichtet habe.

H. Bading, Kranzplatz 1.

NB. Die geehrten Damen werden nur von mir selbst bedient.

10825



Nach Amerika

befördert Auswanderer und Reisende über die Seehäfen Hamburg, Bremen, Rotterdam, Antwerpen, Liverpool, Havre &c. zu den billigsten Preisen

W. Bickel, Agent in Wiesbaden,
5520 20 Langgasse 20.

Fürstin Frau Mutter.

(27. Forts.)

Historische Erzählung von J. H.

XIII.

Friedrich August von Anhalt-Zerbst hatte mit dem von ihm so bitter gehaßten König Friedrich von Preußen vielleicht die einzige Eigenschaft gemein, daß er ein Frühauftreher war. In ganz früher Morgenstunde mußte ihm schon der Rapport von Allem, was im Schlosse und in der Stadt geschehen war, erstattet werden, und so erfuhr er denn die Nachricht, daß die Preußen während der Nacht einen Überfall gemacht hätten, daß der Marquis du Fraigne sich auf das Schloß geflüchtet habe und daß die Soldaten noch in der Stadt campirten, lange, ehe die Fürstin Frau Mutter sich von ihrem Lager erhoben hatte oder einer seiner Räthe zum Vortrage erschien war.

Er handelte denn auch, ohne einen Rath einzuhören, indem er dem Anführer der Husaren seine Botschaft zusandte, worauf er das Haupt seiner bewaffneten Macht zu sich bescheiden ließ, den unglücklichen Oberstleutnant furchtbar anschnob, daß er die Preußen nicht sofort zu Paaren getrieben habe, und ihm befahl, ungesäumt auszurücken und die Feinde anzugreifen. Der schnelle Abzug der Husaren vereitelte die blutige Schlacht, welche die Geschichte sonst vielleicht als unter den Mauern von Zerbst geschlagen zu verzeichnen gehabt haben würde, und erfüllte den Fürsten mit ungäligem Stolze.

"Wenn man ihnen nur den Meister zeigt, so kriechen sie zu Kreuz," sagte er, nachdem er seinem Horne über die Annahme des Preußenkönigs gehörig Lust gemacht hatte. "Mein Wort genügte, sie zum Thore hinauszujagen; ich brauchte meine Truppen nicht erst marschiren zu lassen."

"Wir müssen sofort gegen die ungeheure Gewaltthat protestiren und Klage in Wien und in St. Petersburg führen," versetzte die Fürstin Mutter.

"Das werden wir, und an den Herrn von Sollein geht außerdem noch ein Schreiben ab, daß er nicht drucken läßt."

"Möchten Ew. Durchlaucht nicht die Gnade haben, darin zu bemerken, daß ich die Stadt verlassen habe?" bemerkte du Fraigne, welcher der Unterredung beiwohnte.

Der Fürst ergriff ihn am Rockknopf und zerrte so heftig daran, daß er ihn in der Hand behielt. "Ihr bleibt hier!" schrie er.

"Ew. Durchlaucht —"

"Keine Widerrede. Ich lasse Euch einsperren, wenn Ihr wagt, nur das Schloß zu verlassen."

"Die Preußen werden wiederkommen und das Schloß belagern."

"Das wagt Friedrich denn doch nicht," lächelte Johanna Elisabeth vornehm.

"Und wenn sie es thäten, wir würden sie jagen!" rief der Fürst. "Haben wir nicht unsere Armee? Ich werde sogleich Anordnungen treffen."

Er ließ den Oberstleutnant von Weihenau zu sich bescheiden und befahl ihm, die Stadt und besonders das Schloß in Vertheidigungszustand zu versetzen, ohne nur eine der Gegenvorstellungen des geängstigten Mannes anzuhören, der ihm auseinandersehen wollte, daß mit seiner halben Compagnie schlecht bewaffneter Soldaten und der einen Kanone, die vom letzten Freudenschießen her total unbrauchbar sei, sich wenig ausrichten lasse.

"Die Stadt muß in Vertheidigungszustand gesetzt werden, Er haftet mir mit Seinem Kopfe dafür." Dabei blieb der Fürst, und ebenso eigenförmig beharrte er darauf, daß du Fraigne Zerbst nicht verlässe, ja er traf sogar Maßregeln, ihn an der Flucht, wie er sich ausdrückte, zu verhindern.

Der Marquis würde sich durch den Fürsten allein doch nicht haben zurückhalten lassen, wären für sein Verbleiben in Zerbst nicht noch andere Gründe entscheidend ins Gewicht gefallen. Er konnte sich keine zwei Meilen von der Stadt entfernen, ohne preußisches oder von den Preußen besetztes Gebiet zu berühren, es war beinahe unmöglich, daß er ihnen entging, während wenn er in Zerbst den weiteren Verlauf der Ereignisse abwartete, eine Wendung zu seinen Gunsten doch immer in das Bereich des Wahrscheinlichen gehörte.

Das stärkste Band, was ihn hielt, war aber die junge Fürstin. Der Brief, den sie ihm geschrieben, in dem jede Zeile unwillkürlich ein Geständnis ihrer Liebe zu ihm enthielt, ruhte auf seinem Herzen. Er konnte, er wollte nicht fort, ohne eine Wiederholung des süßen Bekentnisses von ihren Lippen vernommen zu haben, aber er vermochte nicht zu ihr zu dringen. Caroline Wilhelmine wurde in ihren Gemächern gefangen gehalten, es war der Fürstin Mutter angefischt der Ereignisse nicht allzu schwer geworden, den Argwohn des Fürsten gegen sie auf das Höchste zu steigern. Er beschuldigte sie des Einverständnisses mit dem Feinde, des Landesverrathes, er hatte sie sogar vor ihrer treuen Sophie von Rath getrennt und ließ sie streng bewachen.

Du Fraigne durste nicht wagen, Zutritt zu ihr zu erbitten, hoffte aber doch noch Mittel und Wege zu finden, um zu ihr zu gelangen. Er baute auf die Kunst, ja die Bärlichkeit, die ihm die Fürstin Mutter zeigte. Die Gefahr, in welcher du Fraigne schwieb, hatte im Herzen dieser kalten, harten Frau doch eine mildere Regung herborgerufen. Sie bange um den Sohn, sie sah mit Beitrübnis den Augenblick herannahen, wo sie sich von ihm vielleicht für immer trennen müsse, und sie hielt ihn fest. Du Fraigne mußte fast immer um sie sein, sie bat und beschwore ihn, das Schloß nicht zu verlassen, dort allein sei Sicherheit für ihn, denn nimmermehr würde der König von Preußen wagen, Gewalt dagegen anwenden zu lassen.

Du Fraigne glaubte ihr und blieb. Fühlte er auch wenig von der Liebe eines Sohnes für die Fürstin, so hielt er sie doch für seine Mutter und konnte ihrer immer deutlicher hervortretenden mütterlichen Bärlichkeit gegenüber nicht ganz unempfindlich bleiben. So fügte er sich ihren Wünschen, um so mehr, als sie im Grunde mit den seinen übereinstimmten, und überredete sich, ihre Zuversicht betreffs der Unvergleichlichkeit des Schlosses zu teilen.

Sehr weit entfernt von einer solchen Zuversicht war dagegen die Zerbst'sche Bürgerschaft, derer sich eine wahre Todesangst bemächtigt hatte. Friedrich's Bewunderer wie seine Widersacher waren darin einig, seine Soldaten nicht gern als Freunde und um Alles in der Welt nicht als Feinde in der Stadt haben zu wollen. Es herrschte aber nur eine Stimme darüber, wenn der Franzose nicht schleunigst entfernt werde, so kämen die Preußen demnächst wieder und dann werde es der Stadt sehr schlecht ergehen. Mit Angst und Grauen sah man die halbe Compagnie fürstlicher Soldaten die Wache an den Thoren beziehen und sonstige kriegerische Zurüstungen machen, da man sich wehlagend eingestand, daß jeder Versuch, Widerstand zu leisten, die Erbitterung des übermächtigen Feindes nur steigern werde.

(Forts. folgt.)

Schuhwaaren-Manufaktur

von

Gebrüder Ullmann,

Zum goldenen Brunnen, 34 Langgasse 34, Zum goldenen Brunnen.

Eine große Export-Fabrik

hat uns den Verkauf einer Parthei **L a s t i n g s t i e f e l** übertragen, welche wir zu folgenden billigen Preisen abgeben:

- L a s t i n g - M ä d c h e n - A n o p f s t i e f e l** mit Absätzen, früherer Preis Mf. 5.— **jetzt Mf. 2.50 und 3.50.**
- „ **M ä d c h e n - S c h n ü r s t i e f e l** mit Absätzen, früherer Preis Mf. 4.50, **jetzt Mf. 2. — und 3. —**
- „ **D a m e n - Z u g s t i e f e l** mit deutschen und Pariser Absätzen in No. 35, 36 und 37, früherer Preis Mf. 6.— und 8.—, **jetzt Mf. 3.50 und 5. —**
- „ **D a m e n - A n o p f s t i e f e l** mit deutschen und Pariser Absätzen, früherer Preis Mf. 8.— und 9.50, **jetzt Mf. 4.50 und 6.50.**

Wir machen noch besonders aufmerksam, daß sämtliche Stiefel in nur guter Qualität sind, und dem verehrlichen Publikum bestens empfohlen.

Gebrüder Ullmann,

34 Langgasse 34.

10913

Damen- & Kinder-Mäntel-Fabrik

große Burgstraße
No. 2,

H. Stein,

große Burgstraße
No. 2,

empfiehlt zu sehr billigen Preisen das Neueste in

P a l e t o t s , U m h ä n g e n , R e g e n m ä n t e l n &c.
vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.

Anfertigung nach Maass.

G r o ß e s S t o f f - L a g e r .

7175

Für Arbeiter.

Dress- und englischlederne Hosen billig zu haben bei
10333 **W. Münnz, Mehrgasse 30.**

Leunis Botanik III. Theil, gebraucht, aber noch gut,
zu kaufen gesucht Oranienstraße 27, Bel-Etage. 10938

Gute Pfälzer und gelbe Kartoffeln, sowie vorzügliches Dürrobst &c. zu haben bei
10778 **A. Schott, Michelberg 3.**

echte Pfälzer blauängige und ganz blaue Kar-
toffeln per Mutter (100 Kilo) 5 Mf. 50 Pf. frei in's Haus
geliefert von **Paul Steiger, Bodenheim bei Mainz. 10231**

Dankſagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Ableben unseres theuren Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers, Schwieervaters und Großvaters, des

Rentners Adolf Schellenberg,

sagen wir unseren tiefgefühlten Dank.

11001

Die trauernden Hinterbliebenen.

Reife-Paletots
in großer Auswahl.

Schlafröcke
in brillanter Ausführung.

A. Brettheimer,

Wiesbaden:

41 Langgasse 41,

Hotel zum schwarzen Bären,

Hotel zum schwarzen Bären,

empfiehlt:

Frühjahr- und Sommer-Paletots, sowie Schuhwaloffs, hochfeine Stoffe, von Mk. 20—36.	
Gehrock-Anzüge in eleganter Façon	" 40—60.
Jaquette und Sack-Anzüge von guten Stoffen	" 29—45.
Jagdröcke und Jagd-Joppen in allen erdenklichen Formen	" 8—12.
Hosen und Westen in großer Auswahl	" 7—20.

Streng reelle, feste Preise.

Streng reelle, feste Preise.

Confirmanden-Anzüge,

sowohl Rock- als auch Sackform in reicher Auswahl.

Durch eigene Fabrikation und sehr vortheilhaft Einfäuse
bin ich in den Stand gesetzt, obige Gegenstände, welche sämmtlich
von guten, dauerhaften Stoffen

7788

auf's Solideste und nach neuester Façon angefertigt sind, zu den billigsten Preisen abzugeben.

Auswahlsendungen stehen jederzeit gern zu Diensten.

Reiche Auswahl

in- und ausländischer Stoffe

zur Anfertigung nach Maass.

Knaben-Paletots
in großer Auswahl und für
jedes Alter.

Knaben-Anzüge
für jedes Alter in großer Aus-
wahl vorrätig.

Specialität in Bordeaux-Weinen.

Heinr. See, Adelheidstrasse 48,
empfiehlt seine

anerkannt vorzüglichen Bordeaux-Weine von
Mk. 1.20 bis Mk. 14 per Fl. incl. Glas, sowie Malaga,
Madeira, Sherry und Portwein; im Oxhoft, sowie
in kleinerem Gebinden entsprechend billiger. 7901

Neue Lissaboner Kartoffeln 9304
empfiehlt billigst Aug. Schmitt, Weißgergasse 25.

I. Qual. blonde Überpfälzer Kartoffeln fortwährend
zu beziehen bei Ph. Rücker, Adlerstraße 31. 10222

Hiegemann, Tapezirer und Decorateur,

Neuengasse 16, 1. Etage, Eingang II. Kirchgasse 1,
empfiehlt sich in Anfertigung von Sofhas, Chaise
longues, Sesseln mit und ohne Mechanik, welche gleich-
zeitig complete Bett-Einrichtung enthalten, Decora-
tionen nach dem neuesten Styl. In Folge langjähriger
Thätigkeit in den größten Geschäften von Berlin, Paris,
London, wie in den Weltausstellungen 1867 und 1878
zu Paris garantire ich für elegante, solide und billige Arbeiten.
Alle Reparaturen werden billigst besorgt.

10975

Junge Bienenstücke (Krainer) sind zu verkaufen. Röhres
in der Expedition d. Bl.

10931

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht Beschäft. im Waschen. N. Emserstr. 38. 10965
Arbeit im Waschen und Bühen ges. Bleichstr. 16, Part. 10955
Eine tüchtige Weißzeug-Näherin sucht Beschäftigung
in und außer dem Hause. Näheres Helenenstraße 6, Hin-
haus, 2 Stiegen rechts. 10926

Eine Frau sucht Beschäftigung im Ausbessern von Wäsche und
Kleidern. Näh. Walramstraße 37, 1 Stiege hoch. 10866

Eine Frau sucht Beschäftigung im Weißzeug-Nähen und
Ausbessern, in Hausarbeit und Krankenpflege, sowie im Aus-
und Ankleiden von Leichen. Auskunft ertheilt die Expedition
auf Anfragen unter E. F. 144. 10844

Eine tüchtige Confectionistin von auswärts sucht
Engagement. Pension im Hause wäre erwünscht. Gesällige
Öfferten unter Ch frre W. A. 110 postlagernd Wiesbaden
erbeten. 10747

Eine Bonne (franz. Schweizerin) in den 30r Jahren, protestantisch, sehr gut empfohlen, sucht Stelle für Juli. N. E. 10787

8—10 Mädchen aller Branchen mit mehrjähr. Bezeugnissen
suchen Stellen d. Fr. Schug, Webergasse 37. 5330

Ein braves Mädchen aus guter Familie sucht Stelle
als Stütze der Hausfrau. Hoher Lohn nicht erwünscht. Näh.
in der Expedition d. Bl. 10750

Ein Mädchen sucht Stelle für allein. Näheres Adelshaid-
straße 18 im 1. Stock. 10915

Eine gebildete, junge Dame, welche durch längeren Aufent-
halt im Auslande perfekt französisch spricht und Stelle als
Cassirerin in seinem Hotel-Rest. bekleidet hat, sucht ähnл. Stelle.
Öfferten unter A. S. an die Exped. d. B. erbeten. 10937

Wegen Abreise der Herrschaft suchen zwei Mädchen zum
1. Juni Stelle. Näh. Exped. 10936

Zwei reinliche Mädchen mit mehrjahr. Bezeugnissen,
welche hier noch nicht gedient haben, suchen Stellen.
Näheres Webergasse 37, 1 Treppe hoch. 10977

**Ein 15jähriges, wohlerzogenes, williges und kräftiges Mäd-
chen vom Lande,** das noch nicht diente, sucht unter bescheidenen
Ansprüchen eine Stelle, wo es unter freundl. Anleitung gleichzeitig
noch etwas Tüchtiges lernen kann. Näh. Emserstraße 57. 10968

Ein Mädchen aus Bayern, hier fremd, sucht
sofort Stelle als Mädchen allein. Näheres Neu-
gasse 5, 1 St. 10991

Ein gew. Mädchen mit 2—5jahr. Bezeugnissen,
das kochen u. bügeln kann u. zu jeder Arbeit willig,
s. Stelle d. Frau Herrmann, Marktstr. 29. 11009

Hotelzimmermädchen, tüchtige, suchen auf gleich und
später Stelle durch Ritter, Webergasse 15. 11014

Ein gesetztes Mädchen, 33 Jahre alt, das 4 Jahre in einer
Stelle war, gut kochen kann und zu aller Hausarbeit willig ist,
sucht Stelle. Näheres Marktstraße 29, 2 Stiegen hoch. 11019

Tüchtige Mädchen, zu allen Arbeiten willig, suchen auf
gleich und später Stellen d. Ritter, Webergasse 15. 11014

Mehrere Kindermädchen suchen Stelle durch Ritter,
Webergasse 15. 11014

Gutemühlene Hausburschen suchen Stelle durch
Ritter, Webergasse 15. 11014

Ein cautiousfähiger, junger Mann sucht
unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als
Geschäftsführer, Verwalter, Cassirer u. c. Get.
Öfferten unter A. B. 1540 werden an die Expedition d. Bl.
erbeten. 10923

Ein zuverlässiger Mann, welcher mehrere Jahre in einer
Buchdruckerei als Taglöhner gearbeitet hat sucht ähnliche Be-
schäftigung. Näh. Saalgasse 8, 4. St. 11008

Ein gewandter, junger Mann sucht Stellung als Hausbursche
oder in einer Bierwirtschaft. Öfferten unter L. 40 an die
Expedition erbeten. 10832

Personen, die gesucht werden:

Modes.

Eine tüchtige, zweite Arbeiterin dauernd zu engagiren
gesucht. V. Leopold-Emmelhainz. 10760

Einige Mädchen, die das Weißnähen erlernt haben,
gesucht bei Adolf Stein, kleine Burgstraße 6,
Ausstattungs-Geschäft — Wäsche-Fabrik. 10909

Brave Mädchen können das Kleidermachen und Zu-
schneiden gründlich erlernen. Näheres Friedrichstraße 14 a
im dritten Stock. 10886

Geübte Näherinnen

für Costumes werden für sofort gesucht.
Näheres Expedition. 10979

Eine Tailleinnäherin

wird für dauernde Arbeit gesucht Webergasse 10. 10969

Eine geübte Kleidermacherin für kurze Zeit gesucht kleine
Schwalbacherstraße 1, 1 Stiege hoch. 10985

Eine tüchtige Büglerin gesucht Platterstraße 13c. 11007

Adlerstraße 53 ein Mädchen, das mellen kann, gesucht. 10606

Zum 15. Mai findet ein braves Mädchen, welches alle
Hausarbeiten gründlich versteht und etwas kochen kann, Stelle
als Mädchen allein. Näh. Exped. 10841

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Adlerstraße 24 im Laden. 10877

Gesucht 1 Hotel-Zimmermädchen nach Schlangenbad,
1 Hausbursche nach Kreuznach, starke Küchenmädchen, 1 Schweizer
auf ein Gut nach Kreuznach, Mädchen für allein, 2 Kellnerinnen
durch Frau Birk, Marktstraße 29. 11020

Gesucht eine gute, evangelische Köchin, welche gute Bezeugnisse
besitzt. Näheres Sonnenbergerstraße 12. 10994

Ein junges, braves Mädchen für ein Kind auszufahren
gesucht Schillerplatz 3. 11002

Ein starkes Mädchen, welches mellen kann, gesucht Wellritz-
straße 20. 11003

Eine gut empfohlene Herrschafts-Köchin, Hotel- und Restau-
rations-Köchinnen, eine Beiköchin, eine Kaffee-Köchin und ein
Mädchen, welches gut bügeln und auf der Maschine nähen kann,
für ein Hotel gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 11014

Gesucht: 2 Restaurationsköchinnen, 2 Kellnerinnen, 1 gesetz-
tes Mädchen zu einem Kinde, 2 Küchenmädchen (18—20 Mark
per Monat), 1 gew. Mädchen, das bürgerlich kochen kann, zu
einem einzelnen Herrn und 1 junges Kindermädchen durch das
Bureau von Frau Herrmann, Marktstraße 29. 11009

Ein hiesiges Leinen- und Tischzeug-Geschäft (verbunden mit
Wäsche-Fabrikation) sucht einen Lehrling (Christ) aus guter
Familie und mit guter Schulbildung. Selbstgelehr. Öfferten
sub A. 36 postlagernd erbeten. 10910

Ein zuverlässiger Anecht gesucht Langgasse 5. 10850

Ein Wochenschneider gesucht Wellritzstraße 21. 10872

Ein junger Mann aus achtbarer Familie mit guten Schul-
kenntnissen findet Stellung als Lehrling bei

B. Marxheimer, Webergasse 16. 9030

Schreinerlehrling s. H. Schneider, Nerostr. 39. 7191

Schuhmacher-Lehrling gesucht Michelsberg 8. 10917

Ein braver Junge kann in die Lehre treten bei
Balth. Kranz, Zugschmied und Schlosser,
Langgasse 3. 11018

Tünchergehülfen

gesucht von J. Leber, Moritzstraße 6. 11000

Ein Kellner zur Aushilfe gesucht auf Beau-Site. 10981

Rechenschafts-Bericht

über die

Verwaltung des Versorgungshauses für alte Leute (Zimmermann'sche Stiftung) zu Wiesbaden für das Jahr 1880.

Der Personalbestand der Anstalt ist in dem Verwaltungsjahre 1880 etwa derselbe geblieben wie in dem Vorjahr. Aus 1879 wurden übernommen:

22 männliche und
9 weibliche

zusammen 31 Pfründner. Im Jahre 1880 wurden neu aufgenommen . . . 12 männliche und
2 weibliche Personen, so daß in dem

gen. Jahre zusammen 45 Pfleglinge sich längere oder kürzere Zeit in der Anstalt befunden haben. Von diesen sind im Laufe des Jahres 15 Pfründner wieder ausgeschieden und zwar acht durch den Tod und fünf in Folge freiwilligen Austritts. Zwei Pfründner mußten durch Beschluß des Verwaltungsrathes wegen fortgesetzten haussordnungswidrigen Verhaltens aus dem Versorgungshause ausgewiesen werden. Es fehlt nie an solchen Personen, welche von Jugend auf nicht an Pünktlichkeit und regelmäßiges Leben gewöhnt, die in ihrem Alter für ein gemeinsames Zusammenleben in einer Anstalt unentbehrlichen Regeln und Vorschriften der Haussordnung nur als einen unerträglichen Zwang empfinden, dem sie sich nach ihren abweichenden, tiefeingewurzelten Neigungen und Gewohnheiten nicht fügen mögen.

Von den in das Verwaltungsjahr 1881 übergegangenen 30 Pfründnern standen:

2 im Alter zwischen 40 und 50 Jahren.	
4 " " 50 " 60	
16 " " 60 " 70 "	
6 " " 70 " 80 "	
1 " " 80 " 90 "	
1 " " 90 " 100 "	

Dieselben sind in folgenden Jahren in die Anstalt eingetreten:

1 im Jahre 1855,	1 im Jahre 1876,
1 " 1865,	1 " 1877,
1 " 1870,	3 " 1878,
2 " 1874,	9 " 1879,
1 " 1875,	9 " 1880.

Von den im letzten Verwaltungsjahr verstorbenen Personen hatten:

1 ein Alter über 57 Jahre	
2 " " 62 "	
2 " " 77 "	
2 " " 79 "	
1 " " 83 "	erreicht.

Die hohe Zahl der Gestorbenen, fast 19 p.Ct. der Pfründnerzahl, findet ihre natürliche Erklärung in dem Umstände, daß fast nur durch Krankheit oder Alter in ihrem Gesundheitszustand geschwächte Personen in die Anstalt eintreten. Es befinden sich gegenwärtig wieder mehrere Pfründner in dem städtischen Krankenhaus und zwar zwei derselben schon über ein ganzes Jahr. Durch diese lang dauernde Krankheit zweier Personen ist die Zahl der Krankentage in der Anstalt auf die hohe Summe von 1388 im Jahre 1880 gestiegen; eine Zahl, welche, so viel ersichtlich, seither noch nicht vorgekommen ist.

Von den 45 Pfleglingen des Jahres 1880 waren 38 auf Kosten der Stadtgemeinde Wiesbaden zu einem Verpflegungssatz von 150 Mfl. jährlich aufgenommen.

Die Einnahmen und Ausgaben des verflossenen Jahres haben sich wie folgt gestellt:

I. Einnahmen.	Mfl.	Pf.
1) Überschuß voriger Rechnung	330	42.
2) Rinnen von Activcapitalien	1929	85.
3) Pflegegelder	4390	75.
4) Collectengelder	812	20.
5) Nettozahlung aus Stein's Concurs	3462	32.
6) Zeitige Geschenke einschließlich Weihnachtsgeschenke	618	25.
7) Rahlung aus der Urkasse	171	43.
8) Vermächtnisse	2014	29.
9) Abgelegte Activcapitalien	2097	72.
10) Erlös aus dem Garten, Arbeitsverdienst &c.	661	56.

Summa der Einnahmen 16518 79.

II. Ausgaben.	Mfl.	Pf.
1) Verwaltungskosten, Gehalt des Hausmeisters, Steuern, Faserate &c.	1153	58.
2) Haushaltungskosten (einschließlich Weihnachtsbescherung)	5595	96.
3) Unterhaltung der Gebäude und des Gartens	517	23.
4) Unterhaltung von Mobiliar und Bettzeug	153	33.
5) Bezahlte Binsen	589	—
6) Ausgeliehene Capitalien	8252	67.

Summa der Ausgaben 16261 77.

Zusammenstellung.

Die Einnahmen betrugen . . . 16518 Mfl. 79 Pf.,
die Ausgaben betrugen . . . 16261 " 77 "

also Mehreinnahme 257 Mfl. 2 Pf., welche für das nächste Jahr in Einnahme zu stellen ist.

Die Collectengelder, welche im Jahre 1879 eine Einnahme von 1799 Mfl. 34 Pf. erbrachten, sind im Jahre 1880 auf den Betrag von 842 Mfl. 20 Pf. herabgegangen. Die hierdurch gegen unsere Erwartung eingetretene bedeutende Minder-einnahme wurde einerseits durch eine etwas gestiegerte Binsen-einnahme, andererseits durch äußerste Sparsamkeit ausgeglichen.

Wenn man den Vermietungswert des Versorgungshauses, den Gartenertrag, soweit er in der Anstalt verwendet worden ist, und die unentgeltliche Lieferung der Stadtgemeinde Wiesbaden an Holz, Kohlen und Wasser, — welche Posten oben nicht in der Einnahme erscheinen, — jährlich nur zu 2300 Mfl. anschlägt, so ergibt das mit den Verwaltungs- und Haushaltungskosten im Betrag von 7420 " 10 Pf. eine Summe von rund 9720.

Da die Zahl der Verpflegungstage in der Anstalt im Jahre 1880 fast eben so hoch war, nämlich 9704, so ergibt sich ein täglicher Aufwand von etwas mehr als eine Mark für jeden Pfründner.

Dem Verwaltungsgrundsatze, daß alle Legate und Geschenke, mit Ausnahme der Weihnachtsgaben, zu Kapital anzulegen sind, soweit von den Gebern nicht eine andere Bestimmung getroffen ist, sind wir auch im letzten Verwaltungsjahr treu geblieben, in welchem sich das Kapitalvermögen der Anstalt um die sehr erhebliche Summe von 6154 Mfl. 95 Pf. vermehrt hat. Es ist dieses nur ermöglicht worden durch die letzte Bu-theilung aus dem Concurse A. Stein und die uns zuge-

wendeten beträchtlichen Legate. Wir erhielten in 1880 ein Legat von 1500 Mk. von Fräulein Louise Abegg, ein weiteres von 342 Mk. 86 Pf. von Fräulein Amalie Häfner und ein drittes im Betrage von 171 Mk. 43 Pf. von der Witwe Matthias Roos, Amalie, geb. Häfner, von hier, was wir in dankender Anerkennung nochmals hervorheben.

Von Herrn Rector a. D. Polack erhielten wir zum Ansehen an eine theure Verstorbene das bedeutende Geschenk von 100 Mk. zur sachgemäßen Verwendung für die Bedürfnisse der Pfründner. Von Herrn Rentner R. R. wurden uns einmal 50 Mk. bei einem besonderen Anlaß in seiner Familie und noch einige Mal kleinere Beträge zugewendet, theils zur Beschaffung wärmerer Kleidung für den Winter, theils zur Darreichung mehrmalsiger in Braten und Kuchen bestehender Extra-verköstigung an bestimmten Tagen, welche von den Pfründnern mit lebhaftem Dank entgegen genommen wurde. Wir erhielten ferner von Frau Wwe. Kn... 10 Mk. von H. aus St. Gallen 3 Mk. durch Herrn Schlink 6 Mk. 45 Pf. von Frau Kr. 3 Mk. von R. N. 1 Mk. durch Herrn G. Schlink nochmals 24 Mk. 60 Pf. von Herrn D. Beckel ein Huhn und Eier, von Herrn Vanquier M. Berlé & Co. zwei Sophas, von Herrn von Eisendecker ein fast vollständiges Bett und von anderen Personen alte Kleider, welche bei unseren männlichen und weiblichen Pfründnern immer Verwendung finden.

Herzlichen Dank all' den edlen Gebären und namentlich auch allen Denjenigen, welche uns mit Weihnachtsgaben bedacht haben, die uns in den Stand setzten, den Innenraum des Versorgungshauses eine freudige Weihnachtsfeier zu bereiten.

Wir können mit Dank gegen Gott auf das befriedigende

Wiesbaden, im April 1881.

Keim, Landgerichtsrath. **Ohly**, Consistorialrath. **Weyland**, Geistl. Rath. Dr. med. **E. Hoffmann**.
Chr. Weil, Feldgerichtsschöffe. **G. Schlinck**, Rentner.

209

Protestantische Hauptkirche zu Wiesbaden.

Dienstag den 10. Mai Abends präcis 5 Uhr:

Orgel-, Vocal- & Instrumental-Concert

von

Adolf Wald,

Pianist und Organist an der protestantischen Hauptkirche zu Wiesbaden, unter gütiger Mitwirkung

des Fräulein **Amalie Kling** (Alt), Concertsängerin, sowie der Herren **Adolf Peschier** (Tenor), Königl. Opernsänger, Musik-Director **Leonhard Wolff** (Violine), **Gustav Arnold** (Harfe), Königl. Kammermusiker.

Eintrittskarten

sind zu reservirten (numerirten) Plätzen à 3 Mk. nur in der Buchhandlung des Herrn C. Hensel, zu nichtreservirten Plätzen à 2 Mk. in allen hiesigen Buch- und Musikalien-Handlungen zu haben. 10860

Schützen-Verein.

Montag den 9. Mai wird eine Ehrenscheibe auf der Feldscheibe ausgeschossen. Schußgeld wird nicht erhoben. 228

Der Vorstand.

Möbel-Verkauf.

Kleiderschränke, Bettstellen in Tannen und Nussbaum, letztere zu 32 Mark, Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, Nachtschränchen zu 12 und 16 Mark, Kommoden, Kanape's und Tische billig zu verkaufen Karlstraße 2, 1 St. h. 10960

Gute, blauangige Pfälzer Kartoffeln können wegen Wegzug abgegeben werden Adelhaidstraße 62, 3. Stock. 10870

Resultat des abgelaufenen Verwaltungsjahrs zurückblicken, müssen aber auch an das erinnern, was wir in unserem letzten Rechenschaftsberichte gesagt haben; nämlich "wenn es auch durch diese und frühere Zuwendungen gelungen ist, wieder einen kleinen Kapitalstock anzusammeln, so genügt das Alles aber doch nicht, um die uns gestellte Aufgabe ganz zu erfüllen und die Anstalt für die Zukunft und für den Eintritt uns weniger günstiger Tage sicher zu stellen."

"Wir müssen zunächst an die Gründung einiger Freistellen in dem Versorgungshause und auch jetzt schon an eine bauliche Vergrößerung der Anstalt selbst denken, und dürfen darum Legate und Geschenke nicht zu laufenden Ausgaben verwenden und müssen auch die Kapitalzinsen, soweit immer möglich, wieder zu Kapital anlegen. Nur durch eine Erweiterung der Anstaltsbauten wird es künftig thunlich sein, neben unentgeltlicher Aufnahme einiger Pfründner, auch höheren Ansprüchen zu genügen, welche letzteren bis jetzt von uns eine ausreichende Verübungsfähigkeit leider noch nicht haben finden können, obwohl häufige Anfragen aus den Kreisen besser gestellt gewesener Personen das vorhandene Bedürfnis auch nach dieser Richtung hin vollkommen klar legen."

Darum müssen wir noch fortwährend auf die Unterstützung und Hilfe unserer Mitmenschen rechnen, um das vorgestecchte Ziel erreichen zu können, und wir hoffen, daß auch in dem laufenden Verwaltungsjahr edle Herzen in thätiger Rätschensliebe unserer Anstalt ihre Gaben spenden werden, ein Jeder nach seiner Kraft und seinem Vermögen, sei es viel oder wenig. Wir nehmen jede, auch die kleinste Gabe mit herzlichem Dank entgegen.

„Neue Concordia“.

Morgen Montag den 9. Mai Abends 8½ Uhr findet im Vereinsloale, „Zum Erbprinz“, unsere jährl. ordentliche General-Versammlung statt, wozu sämtliche Mitglieder höflich eingeladen werden.

Tages-Ordnung: 1) Jahresbericht des Präsidenten; 2) Rechnungsablage des Kassirers; 3) Wahl der Rechnungs-Prüfung-Commission; 4) Neuwahl des Vorstandes; 5) Verschiedene wichtige Vereinsachen.

Der Vorstand. 238

Berein der Hausbesitzer und Interessenten.

Es ist in letzterer Zeit häufig vorgekommen, daß die älteren Latrinensafuhr-Gesellschaften bei Mitgliedern unseres Vereins – „oft ohne deren Wissen und Willen“

Gruben ausleert haben. Wir machen daher unsere dem Abschuß-Verträge beigetretenen Mitglieder auf diese Vorommisse aufmerksam, und ersuchen sie, streng darüber zu wachen, daß dies nicht mehr vorkommt, da ansonst die vertragsmäßig für jede einzelne Übertretung auf 25 Mark festgesetzte Conventionalstrafe unnachlässlich gezahlt werden muß.

Gleichzeitig ersuchen wir unsere verehrlichen Mitglieder, etwaige Beschwerden bezüglich der Latrinens- oder Schriftabfuhr bei unserem Geschäftsführer, Helenenstraße 15, vorzubringen. 261

Der Vorstand.

Garnirte Hüte

von den einfachsten bis zu den elegantesten für Damen und Kinder empfohlen in reichster Auswahl zu billigsten, festen Preisen.

F. Lehmann, Goldgasse 4. 164

Guter Mittagstisch 40 Pf., Abendessen 25 Pf., Logis von 30 Pf. an. 11006

Joh. Esser, Schulgasse 4.

Unterricht.

Gesucht wird eine geprüfte Lehrerin, um ein 8jähriges Mädchen mehrmals wöchentlich zu unterrichten. Adressen und Preisangabe sub A. H. 407 postlagernd. 9745

Eine geprüfte Lehrerin erheilt Sprach- und Elementar-, sowie den Anfangs-Unterricht in der Musik. Schriftliche Offerten unter G. H. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 10576

Die Direction eines Gesangvereins übernimmt, Violin- und Piston-Unterricht erheilt (Anfänger) à Stunde 50 Pfg. 10338 Heinze, Musiker, Jahnstraße 19 im Seitenbau.

Violin-Unterricht erheilt bestens Fr. Kalkhoff, Musiklehrer, Langg. 51.

Eine Dame erheilt gründlichen Mal- und Zeichenunterricht. Beste Referenzen. Näh. Weilstraße 18, Bel.-Etage. 11698

Immobilien, Capitalien etc.

Zu kaufen gesucht

wird ein Haus für 2—3 Familien mit großem Hof oder Garten. Adr. unter P. H. 1 in der Exped. abzugeben. 10956

Villa zunächst Curaal,
für Hotel garni geeignet, günstiger Kauf.
Näh. bei C. H. Schmittus. 10961

Eine gangbare Wirtschaft in guter Lage ist zu vermieten. Näh. Exped. 10984

Ein Darlehen gegen sehr gute Hypothek mit doppelter Sicherheit auf Haus und Grundstück werden zu 4½ % Zinsen alsbald zu leihen gesucht. Pünktliche Zinsenzahlung gesichert. Zwischenhändler verbieten. Offerten unter K. W. beliebe man in der Exped. d. Bl. gef. niederzulegen. 10925
12—14.000 Mark auf 1. Hypothek gegen 4½ % Zinsen auszuleihen. Näh. Exped. 10993

Auf ein Haus in bester Lage **48.000 Mark** auf erste Hypothek zu leihen gesucht. Näh. Exped. 10797
(Fortsetzung in der 3. Bellage.)

Miether

erhalten Wohnungen und Läden

kostenfrei

nachgewiesen durch das Agentur- und Immobilien-Geschäft von 1071 P. Fassbinder, Nicolaistraße 5.

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht zum 1. Juni in einem Landhause zwei möblierte Parterre-Zimmer mit Gartenbenutzung in der Frankfurter- oder einer angrenzenden Straße. Adressen unter H. H. an die Expedition d. Bl. erbeten. 10919

Gesucht sofort eine Stube, Küche oder Kammer für eine einzelne Frau. Näheres Michelsberg 3. 10959

Ein Nähmädchen sucht Kost und Logis. Näheres zu erfragen Marktstraße 22. 10992

Angebote:

Keine Burgstraße 8, 2 St. hoch, nahe dem Theater und den Kurianlagen, ist ein schönes Zimmer möbliert billig zu vermieten. 11017

Hermannstraße 7 ist eine Wohnung von 5 Zimmern z. c. auf gleich oder hoh. zu vermieten. 10916

Langgasse 11, Bel.-Etage, sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 10997

Schillerplatz 3, Hth., möbl. Dachstübchen zu verm. 10933
Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Oranienstraße 8. 10947

Abreise halber

ist eine prachtvolle Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, in jeder Beziehung angenehm und bequem, und event. mit vollständiger Einrichtung, billig abzugeben. R. Exped. 10935
Ein möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang an einen Herrn oder Dame zu vermieten Feldstraße 12. 10946
Ein freundliches, einsch. möbliertes Mansard-Zimmer an eine solide, ruhige Person mit oder ohne Pension abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 10940

Ein schön möbliertes, gesundes Zimmer ist sofort oder auch später mit guter, bürgerlicher Pension an zwei Herren billig zu vermieten. Näh. Exped. 10942

Ein möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Kost zu vermieten bei Bornheimer, Marktstraße 12. 10999

Eine geräumige Mansardwohnung auf 1. Juli zu vermieten bei Görtner Steitz, Doßheimerstraße 58. 11011

In Eppstein i. T. sind zwei ineinandergehende Zimmer möbliert und zwei dergleichen unmöbliert zu vermieten. Näh. bei P. Klauer, Frankfurterstraße 30, Wiesbaden. 10929
Arbeiter erhalten Logis Michelsberg 1, Hinterh., 1 St. h. 11016
Eine Schülerin findet in gebildeter, ruhiger Familie freundliche Aufnahme. Näh. Exped. 10939

(Fortsetzung in der 3. Bellage.)

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die Mittheilung von dem am Freitag Abend erfolgten Tode unseres lieben Vaters,

Landwirth Anton Christmann.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag den 9. Mai Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Schulgasse 2, aus auf dem alten Friedhof statt. 10980

Theilnehmenden Freunden und Bekannten hierdurch an Stelle besonderer Mittheilung die schmerzhafte Nachricht, daß mein Sohn,

Georg Ludwig Karl Stuhl,

am 4. d. Mts. nach langer, schweren Leiden der Diphtheritis erlegen ist. Die Beerdigung findet Samstag den 7. Mai zu Wehrheim im Taunus statt.

Frankfurt a. M., den 5. Mai 1881.

330 (H. 61098.)

W. Fr. Stuhl.

Auszug aus den Civilstands-Registers der Stadt Wiesbaden vom 6. Mai.

Geboren: Am 3. Mai, dem Handschuhmacher Albert Senkle e. T. — Am 2. Mai, dem Mitglied der städtischen Turnkapelle Wilhelm Sabony e. S. R. Robert. — Am 4. Mai, dem Kaufmann Christian Unzicker e. T. R. Margaretha Magdalene Veronika. — Am 30. April, e. unehel. S. R. Johann Baptist Heinrich.

Aufgeboten: Der Glaser Heinrich Joseph Mott von hier, wohnh. dahier, und Theresa Klein von Johannisberg, A. Höhesheim, wohnh. dahier. — Der Schreiner Heinrich Pöß von Mühlens, A. Limburg, wohnh. dahier, und Philippine Auguste Korn von hier, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 5. Mai, Jacob, S. des Gerichtsvollzieher-Anwalters Jacob Stolpe, alt 15 T. — Am 5. Mai, Philippine Wilhelmine, T. des Schuhmachers Philipp Weil, alt 3 M. 9 T. — Am 5. Mai, Caroline Rosine, T. des Portiers und Schreibers Wilhelm Dreite, alt 25 T. — Am 5. Mai, der Rentner Adolf Schellenberg, alt 70 J. 7 M. 9 T.

Königliches Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biebrich-Mosbach. Geboren: Am 3. Mai, dem Gärtner Hermann Hönnig e. L. — Aufgeboten: Der Fabrikarbeiter Philipp Theodor Karl Debus von Naurod, A. L.-Schwalbach, wohnh. dahier, und Barbara Grozer von Dorch a. Rh., wohnh. dahier. — Der Käfermeister Georg Conrad Ludwig Born von hier, wohnh. dahier, und Anna Maria Fuchs von Weinheim im Baden, wohnh. dahier. — Der Schmied Valentin Kollmann, wohnh. dahier, und Caroline Catharine Wirth, wohnh. zu Schierstein, früher dahier. — Berechlicht: Am 30. April, der Bahnwärter Heinrich August Reitz von hier, wohnh. zu Hochheim, und Philippine Johanna Auguste Kimpel von Kettenbach, A. Wehen, wohnh. dahier. — Am 4. Mai, der Kaufmann Johann Dietrich Werner von hier, wohnh. dahier, und Juliane Seif von hier, wohnh. dahier. — Gestorben: Am 30. April, der Taglöchner Franz Neiminger, alt 23 J. — Am 1. Mai, der stud. theol. August Diez, alt 23 J. — Am 1. Mai, der Schreiner Jacob Weiz, alt 55 J.

Schierstein. Geboren: Am 27. April, dem Gärtner Jacob Kesseling e. S. — Aufgeboten: Am 4. Mai, der Schuhmacher Karl Christian Kern aus Neisenheim, wohnh. dahier, und die Dienstmagd Karoline Friederike Luise Schröder, wohnh. dahier, früher zu Wiesbaden. — Am 4. Mai, der Schmied Valentin Kollmann aus Nonnenrod, Gemeinde Harsberg, Kreis Fulda, und die Dienstmagd Caroline Catharine Wirth, wohnh. dahier, früher zu Biebrich. — Gestorben: Am 28. April, Elisabeth, T. des Dachdeckers Ignaz Reith, alt 11 J. 2 T. — Am 4. Mai, Sophie Henriette, T. des Steinbauers Wilhelm Thiele, alt 8 J. 3 M. 28 T.

Hochheim. Gestorben: Am 4. Mai, Auguste Emilie Lina, T. des verst. Tünchers Philipp Christian Hirschachs, alt 6 M.

Sonnenberg und Rambach. Aufgeboten: Der verwitwete Taglöchner Philipp Ferdinand Dörre zu Sonnenberg, und Sophie Josephine Gertrude Lang aus Münster, A. Rentel, wohnh. zu Sonnenberg. — Gestorben: Am 4. Mai, Wilhelmine, T. des Tünchers Philipp Röder, wohnh. zu Rambach, alt 1 J. 1 M. 9 T.

Bierstadt. Geboren: Am 1. Mai, dem Virtualienhändler Karl Römer e. S. N. Karl Ludwig Wilhelm. — Am 5. Mai, dem Schneider Philipp Stiehl 4r e. f. S.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 7. Mai 1881.)

Adler:

Schrey, Kfm., Berlin.
Levy, Kfm., Paris.
Rowohl, Rent. m. Fr., Hamburg.
v. Schreiber, Kfm. m. Kinder u. Bed., Petersburg.
v. Schreiber, Frl., Lübeck.
Decker, Kfm., Köln.
Backes, Kfm., Hanau.
Wolff, Kfm., Köln.
Ferckel, Kfm., Pirmasens.
Morgenstern, Kfm., Berlin.
Listemann, Gen.-Dir. der Magdeb. Leb.-Vera.-G. m. T., Magdeburg.
Manteuffel, Kfm., Offenbach.
Carlebach, Kfm., Stuttgart.
von der Linden, Kfm., Mittelberg.
Bloch, Kfm., Paris.

Bären:

Marcan, Kfm. m. Fr., Leeds.
Arnoldi, Ing. m. Fr., Michelstadt.

Zwei Böcke:

Bogdanski, Braunsberg.
Wortf, m. Fam., Würzburg.
Höckner, Dresden.

Cölischer Hof:

Moschel, Rentamt., Germersheim.

Hotel Dahlheim:

Maucher, Kfm., Neustadt.
v. Bosselmann, Fr., Mecklenburg.

Kaltwasserheilanstalt Dietenmühle:

v. Rakowski, Ger.-Rath m. Fr., Weissenfels.

Engel:

Becker, Eutin.
Lorenzen, Frl., Flensburg.
Janus, Frl. Rent., Eutin.
Reimers, Frl. Rent., Eutin.
Daniel, Rechn.-Rath, Minden.
Maass, m. Fr., New-York.
Koecke, Fr. m. Tcht., Stettin.
Kahleyss, Suhl.

Englischer Hof:

Lebenstein, Fr. m. Tcht., Berlin.
Lebenstein, Frl., Berlin.
Vermande, Frl. m. B., Heinkenszand.

Einhorn:

Streiffeler, Kfm., Köln.
Schenk, Dr. med. m. Fm., Micheln.
Welter, Kfm., Köln.
Albert, Kfm., Kassel.
Roscher, Kfm., Mülheim.
Busse, Kfm., Berlin.
Friedmann, Kfm., Berlin.
Ritter, Kfm. m. Fr., Markbreit.
Hubner, Kfm., Saarbrücken.
Grindler, Fr., Asselheim.

Eisenbahn-Hotel:

Seidel, Kfm., Düsseldorf.
Schulz, Kfm., Herford.
Hetzler, Kfm., Saarlouis.

Europäischer Hof:

Fallböhm, Rt., Recklinghausen.
Tilgner, Rent., Recklinghausen.

Grand-Hôtel (Schützenhof-Bäder): Lohrcke, Kfm. m. Fm., New-York.

Grüner Wald:

Paulmann, Kfm., Iserlohn.
Trätmar, Kfm., Neuwied.
Bohm, Schul-Dir., Berlin.

Vier Jahreszeiten:

Powell, England.
Mathews, Frl., England.
v. Berg, Wien.
v. Berg, Wien.

Kaiserbad:

van Streefkerk, Holland.
Heimann, m. Fr., Berlin.
v. Wallenberg, Präs., Berlin.

Goldene Kette:

Warnke, Barcelona.
Hesse, Fr. Comm.-Rath, Berlin.

Gläser, Frl. Operns., Frankfurt.

Gassauer Hof:

v. Alvensleben, Ges., Darmstadt.
v. Schultz, Obr. m. B., Petersburg.
Sultemeyer, Steele.
Hawelberg, m. Fam. u. Bed., Petersburg.

Curanstalt Nerothal:

Ludwig, Fr. Rechtsanw., Leipzig.
Weissmann, m. Fr., Frankfurt.
Schwarz, Kfm., Mannheim.

Alter Sonnenhof:

Grohmüller, Kfm., Frankfurt.
Hackner, Kfm., Dresden.

Hotel du Nord:

am Ende, Obrist-Lieut., Hanau.
v. Böhn, Exc. Gen.-Lt., Frankfurt.
v. Gemmingen, Frhr. m. Fam., Frankfurt.

Rhein-Hotel:

Hillemeyer, Fr. m. 2 T., Paderborn.
Kolling, Fr., Paderborn.
Mosler, Rent. m. Fr., Cincinnati.

Hotel Vogel:

Groos, Fr. m. Tocht., Pforzheim.
Liebig, Kfm. m. Tcht., Dresden.
Türck, Frl., Dresden.
Gutentag, Geh. Rath m. Fm., Wien.
White, Obrist m. Fr., England.

Hotel Weins:

Herschel, Fr. San.-Rath, Leipzig.
Blees, Fr. Rent. m. T., Moskau.
Laacelle, Fr. Hauptm. m. Kind u. Bed., Strassburg.

Hotel Victoria:

v. Wichmann, Exc. Gen.-Lt., Trier.
Mannheim, Kfm. m. Fr., Berlin.

Hotel Römerbad:

Salin, Fbkb. m. Fr., Frankfurt.
Heller, Frl., Bergen.
Gössmann, Amtsr., Bergen.

v. Kielonacki, Dr. Gtsb. m. Fam., Posen.

Keppel, Fr., Walluf.
Will, Fr., Walluf.

Bücher, Kfm. m. Fr., Barmen.

Rheinstein:

Dotter, Fr., Frankfurt.

Rose:

Löbbecke, Fr. m. Bd., Westfalen.

Weisser Schwanz:

Oberwarth, m. Fr., Berlin.

Themens-Hotel:

Stoppl, Fr., Hamburg.

Wahl:

Krause, Fr., Hamburg.

Heidelberg:

Helm, Kfm., Heidelberg.

Kiel:

Prehn, Kfm., Kiel.

Kiel:

Kraus, Referendar, Kiel.

Holland:

Gildemeester, Fleissner, Fbkb. m. Fr., Münchenberg.

Hotel Trinhammer:

Bauer, Fabrikbes., Aschersleben.

Hotel Mühlheim:

Fox, Mühlheim.

Hotel Victoria:

v. Wichmann, Exc. Gen.-Lt., Trier.

Mannheim, Kfm. m. Fr., Berlin.

Hotel Vogel:

v. Bismarck, E. Fr. Lehr., Diez.

Diez:

v. Bismarck, A., Fr., Diez.

Nickell, Frl., Diez.

Schweizer, Kfm., Neustadt.

Müller, Dürenkheim.

Hotel Weins:

Brunnöhler, m. Fr., Velbert.

Meyer, Fr. Hofrat, Hannover.

Hotel Römerbad:

Emserstrasse 3:

Ratjen, Frl., Hannover.

Louisenstrasse 3:

Blees, Fr. Rent. m. T., Moskau.

Laacelle, Fr. Hauptm. m. Kind

u. Bed., Strassburg.

Taunusstrasse 9:

Lodemann, Dr. med. m. F., Hameln.

Wetterologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1881. 6. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Äquidistant Mittel.
Barometer*) (Bar. Linten).	338,14	337,97	338,33	338,15
Thermometer (Réaumur).	4,2	15,4	8,8	9,47
Dunstabspannung (Bar. Lin.)	2,57	2,99	2,99	2,85
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87,9	40,8	69,3	66,00
Windrichtung u. Windstärke	s. schwach.	W.	W.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	böll. heiter.	s. heiter.	böll. heiter.	—
Regenmenge vor □ in var. Gr.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurter Course vom 6. Mai 1881.

Geld:

Währung:

Holl. Silbergeld	— Am.	— Pf.	Amsterdam	169,70 b.
Ulfaten	9	55-59	London	20 495 b.
20 Frs.-Stücke	16	18-22	Paris	81,20 b.
Sovereigns	20	41-46	Wien	173,70 b.
Imperiales	16	69-73	Frankfurter Bank-Disconto 4%.	—
Dollars in Gold	4	25-28	Metzgerbank-Disconto 4%.	—

Bilder aus Wiesbaden's Vergangenheit.*

X. Der Kurhausbau, in's Besondere dessen Kosten.

Wir brauchen nicht immer Jahrhunderte in die Vergangenheit zurückzugehen, um zur Geschichte der Stadt wichtige Ereignisse oder besonders erwähnenswerte Zeitabschnitte herauszufinden. So gibt es wohl kaum eine andere Zeit, in der so viel für Erweiterung und Verschönerung der Stadt geschehen, wie in den ersten Jahrzehnten dieses Jahrhunderts.

Die Ablegung der alten Stadthöfe, die Anlage der Nero-, Friedrich-, Allee- oder Wilhelmstraße, die Verbindung der Nerostraße mit der Saal- und Weberstraße, sowie mit dem Sonnenberger Weg, die Anlage der Straße vom Markt zum Sonnenberger Thor (Burgstraße), die Erweiterung der Stadt nach der Nordseite, die Erneuerung der alten städtischen Wasser-

* Nachdruck verboten.

leitung und Beginn einer neuen, die Alleeanlage von der Pleymühle nach dem Herrengarten, die Kuranlagen und die damit in Verbindung gebrachte Abtragung der Ziegler- und Häfnerhütten vor dem Sonnenberger Thor, die Erbauung mehrerer größerer öffentlichen Gebäude, wie des Kurhauses, Palais (jetzigen Museums) und des Theaters — dieses Alles und vieles Andere fällt in die verhältnismäßig kurze Zeit zweier Jahrzehnte.

Einer der wichtigsten Bauten war der des Kurhauses mit seinen Anlagen. Lange schon hatte sich der Mangel eines Locales für gesellige Zusammenkünste der Fremden recht fühlbar gemacht. Wohl galt dieses oder jenes Gast- oder Badehaus je nach den gebotenen Vergnügungen zeitweilig als Hauptversammlungsort, so der „Adler“ und die „Stadt Frankfurt“, deren Spieläle eine große Anziehungskraft ausübten; und jedoch das Wetter zu einer Promenade nach dem Kranz, dem Herrengarten, dem Wiesenbrunnen oder einem der vielen um Wiesbaden gelegenen herrlichen Ausichtspunkte ein, so war es schwer, einen Besuchten zu treffen. Kurz, das Bedürfnis eines Vereinigungspunktes für die Kurgäste war allgemein anerkannt, als die Herzogliche Regierung im Herbst des Jahres 1807 den Bau eines Gesellschaftshauses beschloß.

Das 48 Morgen 40 Ruten große Terrain für den Bau und die Anlagen wurde auf Kosten des Staates acquirirt und planirt.

Für den Bau selbst sollten nach der Concessionsurkunde vom 20./22. November 1807 die auf 100,000 fl. veranschlagten Kosten durch Ausgabe von 200 Aktien zu je 500 fl. aufgebracht werden.

Im April 1808 waren die Vorarbeiten so weit gediehen, daß der Grundstein gelegt und mit dem Bau begonnen werden konnte, dessen Ausführung trotz der mancherlei Schwierigkeiten unter Leitung des Bau-Inspectors Bais so schnell vorwärts schritt, daß schon am 31. Mai 1810 die Größnung der Spiel- und Speisesäle und am 1. Juli desselben Jahres die des großen Saales erfolgen konnte.

Gleich anfangs hatte sich der Vorschlag als zu niedrig erwiesen und war durch Ministerial-Resolution vom 30. November 1809 ein Staatszuschuß von 30,000 fl. bewilligt worden; doch auch dieser stellte sich in der Folge als ungereicht heraus, weil während des Baues verschiedentlich vom ursprünglichen Project abgewichen worden war.

Die Gesamtkosten beliefen sich sodann auf 149,691 fl. 29½ fr., wovon		
28,754 fl. 1½ fr. für Maurerarbeiten,		
15,910 " 20 " Steinbauerarbeiten,		
16,303 " 34 " Tünder- und Weißbinderarbeiten,		
21,815 " 46½ " Zimmerarbeiten,		
3113 " 11 " Dachdeckerarbeiten,		
5225 " 57 " Schreinerarbeiten,		
6907 " 14 " Schlosser- und Schmiedearbeiten,		
3727 " — " Decorationsmalereien,		
7674 " 27 " Marmorsäulen und Marmorarbeiten,		
6184 " — " Stuccature und Bildhauerarbeiten,		
1633 " 4 " Glaserarbeiten,		
1323 " 2 " Spenglerarbeiten,		
49 " — " Tapetzierarbeiten,		
440 " 17 " Gürlerarbeiten,		
207 " 24 " Pumpenmacherarbeiten,		
580 " 11 " angekaufte Handwerksgeräthe,		
21,794 " 22 " Materialien,		
3626 " 43 " Meubles,		
2868 " 56½ " Fuhrlohn,		
1184 " 35 " Taglohn und Aufsichtskosten,		
868 " 24 " Zeichnungen, Botenlohn, Porto, Reisekosten, Buchdruckerkosten &c.		

verausgabt wurden.

Zur Deckung dieser Ausgaben bewilligte der Staat zu den vorhandenen 130,000 fl. weitere 15,127 fl. 22½ fr., der Herzog Friedrich August 9000 fl. (zur Beschaffung von Marmorsäulen), 55 fl. 20 fr. gaben die Brüder des Gesellschaftshauses für Aufführung eines Schuppens, 930 fl. 12½ fr. wurden durch den Verlauf der den Actionären überlassenen kupfernen Dachländel der Eberbacher Klostergebäude und 578 fl. 34½ fr. durch den der übrig gebliebenen Baumaterialien aufgebracht.

Über den Bau selbst und dessen spätere Ausschmückung wird ein weiterer Aufsatz das Nähere bringen; nur die Bemerkung mag hier Platz finden, daß der Herzog Friedrich August einige Marmor-Statuen, die Napoleon in Rom für seine Mutter hatte fertigen lassen, aber in Folge der Ereignisse von 1813/15 nicht abnahm, kaufte und seinem früheren Geschenke von 8000 fl. hinzufügte.

Das fertiggestellte Gebäude, ausschließlich der in den Colonnaden und den beiden Pavillons eingerichteten Verkaufsstuben, wurde durch Contract vom 14. März 1810 dem Oberstilutenant von Fechenbach und dem Commerzienrat Hohenlein vom 1. Januar 1810 ab auf 12 Jahre für eine jährliche Abgabe von 7000 fl. für die ersten und 7500 fl. für die darauffolgenden 6 Jahre pachtweise überlassen. Durch Verpachtung der 26 Verkaufsstuben, 14 in den Colonnaden und je 6 in den beiden Pavillons, erzielte man in den Jahren von 1810—1813 eine Einnahme von 3019 fl. 30 fr.

Gleichzeitig mit dem Bau des Gesellschaftshauses gingen die Arbeiten in den Anlagen vor sich, die wegen des hügeligen Terrains theilweise sehr mühevolle und zeitraubende waren. So mußte beispielsweise der Grund auf der Front des Gebäudes, sowie zwischen dem unteren Pavillon und dem Weiher 16 Fuß und auf der Seite nach dem Wiesenbrunnen hin 3 bis 12 Fuß, sodann auf dem freien Platze vor dem Sonnenberger Thore 3 bis 8 Fuß aufgetragen und der Damm auf der linken Seite des Mühlgrabens nach dem Weiher hin 6 bis 8 Fuß erhöht werden.

Dementsprechend stellten sich auch die Kosten; sie betrugen:

1) Für Beschaffung des Handwerks-Geräthes und einige Vorarbeiten	1,207 fl. 54½ fr.,
2) für die Gründungs- und Planirungsarbeiten auf dem 16 Morgen 88 Ruten großen Terrain vor und hinter dem Curhause und für weitere Bauten und Anlagen daselbst	17,695 " 3¼ "
3) für die Gründungsarbeiten bei Anlage des mit seinen Umgebungen und dem Damme auf der linken Seite des Mühlgrabens 10 Morgen 5 Ruten großen Weiher und für die weiteren Ausführungsarbeiten daselbst	11,894 " 32½ "
4) für die Gründungs- und Planirungsarbeiten bei der Anlage der neuen Straße über den warmen Damm bis an den Mühlbach und des freien Platzen vor dem Sonnenberger Thore, die eine Grundfläche von zusammen 11 Morgen 105 Ruten umfaßten, und für die weiteren Bauten und Ausführungen daselbst	8,258 " 54 "
5) für die Anpflanzung von Alleen und Bosques und Anlagen von Rasenplätzen	7,917 " 7½ "
6) für Stückung und Beliebung der Wege	10,993 " 52 "
7) für den Anlauf von Bäumen und Sträuchern	2,283 " 29 "
	14,224 " 39 "
	1,647 " 27 "

also insgesamt 81,932 fl. 48 fr.

Auf diese Kosten wurde der Erlös von 167 fl. 45 fr. aus dem Verkauf überflüssiger Materialien in Abrechnung gebracht und der sodann verbleibende Betrag von 81,765 fl. 3 fr. zufolge Ministerial-Resolution vom 24. Mai 1808 auf die Staatskasse übernommen.

Zu die vorbeschriebenen Anlagen wurde der Eiskeller mit seinen Umgebungen auf der rechten Seite des Sonnenberger Baches mit 8 Morgen 82 Ruten gezogen, so daß dieselben mit Einschluß der 1 Morgen 80 Ruten großen Grundfläche des Kurgebäudes — wie bereits erwähnt — nach dem Wiesbadener Maß eine Terrainfläche von 48 Morgen 40 Ruten einnahmen.

Bei Ausführung der Anlagen hatte sich die Verlegung des Wiesenbrunnens als nothwendig herausgestellt; sie erfolgte im Frühjahr 1810. Die dafür erwachsenen Kosten von 2193 fl. 25½ fr. trug die Stadt kasse, nachdem ihr der bei dem Verkaufe der vormals vor dem Sonnenberger Thore in der Richtung des Kurgebäudes gestandene Pappelbaum erlöste Betrag von 314 fl. 34½ fr. überwiesen worden war. Die Kosten von 203 fl. 4 fr. für Anlage des neuen Weges nach dem Brunnen unterhalb der Fahr-Allee trug der Staat.

Schließlich fand im Jahre 1810 die Herstellung einer Beleuchtung der Zugänge zum Kurhause durch 10 Laternen mit 28 Lichtern, deren Beschaffung und Aufstellung 620 fl. 48 fr. kostete, statt, wodurch der projectierte Bau zum vorläufigen Abschluß gelangte.

Th. Schüler.

Wein-Versteigerung.

Von den Weinvorräthen in den Königl. Domänen-Kellereien werden der Versteigerung zu Eberbach ausgesetzt:

Mittwoch den 25. Mai c. Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr:

—	Stück 2	Hochheimer 1875r,
—	" 2	Gräfenberger 1875r,
1	" 3	Steinberger 1875r,
—	" 2	Neroberger 1876r,
—	" 1	Hattenheimer 1876r,
8	" 2	Steinberger 1876r,
3	" 4	Hattenheimer 1878r,
—	" 2	Marcobrunner 1878r,
27	" 1	Gräfenberger 1878r,
3	" —	Steinberger 1878r,
1	" —	Hochheimer 1879r,
3	" 1	Neroberger 1879r,
3	" 3	Aßmannshäuser, weiß, 1879r,
9	" —	Rüdesheimer 1879r,
2	" 1	Steinberger 1879r,
1	" 1	Hattenheimer 1879r,
"	" 1	Marcobrunner 1879r,

Die Probenahme an den Fässern findet zu Eberbach Dienstag den 10. und Dienstag den 17. Mai I. J. von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr statt.

In Folge Genehmigung des Königl. Eisenbahn-Betriebs-Amts daher halten am Versteigerungstage, den 25. Mai d. J., auch die Personenzüge um 9 und 10 $\frac{1}{2}$ Uhr Morgens und 5 Uhr Nachmittags in Hattenheim an.

Wiesbaden, den 31. März 1881.

Königliche Regierung,

Abtheilung für directe Steuern, Domänen und Forsten.
8568 v. Aweyden.

Bekanntmachung.

Die am 12. April I. J. stattgefundene Verpachtung der fiskalischen Wiesen im "Gehr" (sog. Herrnwiese) ist von Königl. Regierung genehmigt worden, wovon die Pächter hierdurch in Kenntniß gesetzt werden.

Fasanerie, 5. Mai 1881. Der Königl. Oberförster.
234 Flindt.

Bekanntmachung.

Montag den 9. Mai c. Vormittags 11 Uhr wird das Gras ic. von verschiedenen, zum Schlachthansterrain an der Mainzerstraße gehörigen Flächen, ca. 10 Morgen oder 2 Hektar 50 Ar groß, an Ort und Stelle meistbietend versteigert. Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, den 5. Mai 1881. Van z.

Bekanntmachung.

Die Holz-Abschuß aus den städtischen Walddistricten Pfaffenborn und Kasselborn wird hiermit in Erinnerung gebracht, mit dem Bemerkung, daß gegen die Säumigen mit Forstpolizei-Strafen vorgegangen werden muß. Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, den 5. Mai 1881. Van z.

Bekanntmachung.

Die Holz-Abschuß aus den städtischen Walddistricten Kessel, Würzburg und Brücher wird hiermit wieder gestattet und die betr. Steigerer aufgefordert, nunmehr innerhalb 8 Tagen das Gehölz bei Meidung von Forstpolizei-Strafen abzuholen. Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, 6. Mai 1881. Van z.

Kalbfleisch ver Pf. 40 Pf. zu haben
Römerberg 20. 10702

Holzabfahrt.

Die Holzversteigerung im Schiersteiner Gemeindewald Distrikt Hämmerleisen I. Theil ist genehmigt und soll die Überweisung zur Abfahrt Montag den 9. Mai I. J. Vormittags 7 Uhr stattfinden. Sodann wird erinnert, daß die Absahrtszeit des Holzes der übrigen Schläge Montag den 9. Mai I. J. abläuft.

Schierstein, den 6. Mai 1881.

Der Bürgermeister.

102

Dreßler.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Heute Sonntag den 8. Mai:

Ausflug nach Biebrich

in das „Hotel Belle vue“.

Unsere geehrten Mitglieder und deren Familie werden durch diese Anzeige zu allseitiger Betheiligung ergebenst eingeladen. Für Nichtmitglieder befindet sich eine Einladungs-Liste in Circulation.

Gemeinschaftlicher Abmarsch um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Rondel, Adolphsallee.

Bei ungünstiger Witterung Abfahrt mit der Taunusbahn um 2 Uhr 10 Minuten.

Der Vorstand. 282

Katholischer Gesellenverein.

Heute Sonntag den 8. Mai veranstaltet der katholische Gesellenverein eine

theatralische Abendunterhaltung

im Römersaal.

158

→ Aufang präcis 8 Uhr. ←

Bur Aufführung kommt: „Das lieblerliche Kleeball“, Posse mit Gesang in 3 Akten. — Eintrittsgeld à Person 50 Pf. Familienkarten für 3 Personen 1 Mt. 20 Pf. Jedes weitere Familienmitglied zahlt 30 Pf.

Karten zu dieser Abendunterhaltung sind im Laufe der Woche im Vereinslokal und Abends von 7 Uhr ab an der Kasse zu haben.

Für ein gutes Glas Bier à 15 Pf. ist bestens gesorgt.

Zu zahlreichem Besuch läbet ein Der Vorstand.

Lokal-Gewerbeverein.

262

Montag den 9. Mai Abends 8 Uhr findet im Saale des „Deutschen Hofs“ die diesjährige Generalversammlung unseres Vereins statt, wozu die Mitglieder zu zahlreichem Besuch eingeladen werden.

Der Vorsitzende: Ch. Gaab.

Tagesordnung:

- 1) Bericht über die Thätigkeit des Vereins im letzten Jahre.
- 2) Vorlage der Rechnung für 1880.
- 3) Feststellung des Budgets für 1882.
- 4) Neuwahl des Vorstandes.
- 5) Wahl der Abgeordneten für die Generalversammlung in Baden.
- 6) Stellung von Anträgen für diese Generalversammlung.

Erbenheim.

Bierbrauerei zum Löwen.

Heute Sonntag und jeden darauffolgenden Sonntag findet Flügelmusik mit Begleitung statt, wozu freundlichst einladet

10873

G. Roos.

Kronthaler Apollinis

Brunnen, Bad Kronthal im Taunus

alkalisch salinischer Säuerling

München Genua 1880 Sydney Brüssel

Fünf goldene Medaillen u. erste Preise

als qualitativ gehaltreichstes (Chlornatrium 3,5419 auf 1000 Theile) gesundheitsförderndes Sauerwasser von den ersten Autoritäten durch zahlreiche Original-Atteste empfohlen.

Haupt-Depôt für Wiesbaden:

H. J. Viehoever,

23 Marktstrasse 23.

Niederlagen bei den Herren:

Franz Blank, Ecke der Bahnhof- u. Louisestr.

G. Bücher, Wilhelmstrasse 18.

A. Helfferich, Hoflieferant, Firma: A. Schirmer, Marktplatz 10.

E. Möbus, Taunusstrasse 25.

F. A. Müller, Adelheidstrasse 28.

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.

A. Schirg, Hoflieferant, Schillerplatz 2.

W. Simon, Burgstrasse 8.

F. Strasburger, Kirchgasse 12. 10182

Butter.

Zum commissionellen Verkauf von frischer, schöner Tafelbutter während der Badesaison werden reelle Persönlichkeiten (Herren oder Damen) gesucht. Öfferten unter Angabe von Referenzen bitte an die Central-Annoncen-Expedition von **G. L. Daube & Co.** in Berlin W. sub B. 1439 zu richten. 298

Prima Rindfleisch per Pfd. 40 Pf., schweres Kalbfleisch 40 Pf., von der Keule 46 Pf. bei 10794 **B. Baer**, Faulbrunnenstrasse 6.



Fisch-Handlung
Markt 12.

Täglich auf dem Markte vor der evang. Kirche. (Täglich frische Sendung für Seine Majestät den Deutschen Kaiser.)

Echten Rheinsalm, Turbot, Soles, Zander, lebende Forellen aus dem Bodensee, sowie Cablian, Schellfische, Maisische, Hechte, Karpfen und Male empfiehlt 10444 **Krentzlin.**

Frische Schellfische per Pfd. 30 Pf., „ **Cabliaue** im Ausschnitt (ohne Kopf) per Pfd. 40 Pf. 10708

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Ein fast noch neues B.-Flügelhorn preiswürdig zu verkaufen Faulbrunnenstrasse 9, Hinterhaus, 1 St. h. 10810

Guten Mittagstisch von 45 Pf. an, Abendessen von 30 Pf. an im Gasthaus zum „Uh u“, Friedrichstrasse 37, Eingang Thorweg. 10356

H. Jung Wwe., Ellenbogengasse 3,

empfiehlt ihr bekannt größtes Lager aller Arten durchaus feuerfester Kochgeschirre, als: Beste Dieburger, Elsässer Koch- und Brattpföfe, ächte Bunzlauer und mährische Gesundheitsgeschirre, Alles zu den billigsten Preisen.

Meine altdutschen Steinwaaren in großer Auswahl im Ausverkauf. 10588

Die Eishandlung v. H. Wenz, Spiegelg. 4, empfiehlt reinstes Quellwasser-Eis, Eischränke bester Construction von 30 Mark an. 10392

6 Faulbrunnenstraße 6

werden Lumpen und Metalle zu den höchsten Preisen angekauft. 10540

Grabgeländer

von Schmiedeisen und Guß werden billigst angefertigt bei 6559 **Chr. Pimper**, Nicolasstrasse 17.

Den Herren Landwirthen

bringe meine neu construirten Pfuhlpumpen hiermit wieder in empfehlende Erinnerung.

2724 **Gg. Kissel**, Römerberg 16.

Saarbrücker Flurplatten, Trottoirsteine

in diversen Mustern zu billigsten Preisen auf Lager bei 351 **August Koch**, Mühlgasse 4.

Budenheimer Portland-Cement, hydr. Stalz und Schwemmkieselsteine stets auf Lager bei 10305 **Ch. Herrmann**, Nerostrasse 13.

Beim Abbruch von Zimmermann's Schlößchen an der Rosenstrasse sind aus der Hand zu verkaufen: 3 Thore, welche sich zu Scheuerthoren eignen, 30 Fenster mit Läden und Bekleidung, 4 Wendeltreppen, 8 steinerne Krippen, 8 eiserne Futterräumen mit Säulen und eichenem Beschlag, circa 30 Thüren mit Beschlag, 130 lauf. Meter gebr. Känel, Brennholz z. c. z. Näheres daselbst. 10861

Zu verkaufen: 3 antike, geschnitzte Stühle, 2 Eichenholz, noch neu. Näh. Taunusstrasse 47, Part. links. 10883

Ein schöner, schwarzer, höchst wachsamer Leonberger (Neusundländer) Hund, 11 Monate alt, ist läufig zu haben bei den Herren Barth & Deichmann in Castel. Auf Verlangen wird Photographie gesandt. 9633

Ein wachsamer Hoshund zu verkaufen Nerothal 13. 10743

Eine geübte Schneiderin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften. Näh. Exped. 9658

Es werden noch einige Damen zum Frisieren angenommen. 10082 **B. Spiesberger**, Goldgasse 2.

Ein Kind discrete Geburt findet liebevolle Pflege. Eltern gegen einmalige Vergütung bei kinderlosen Ehegatten gebildeten Standes. Ges. Öfferten unter G. H. 84 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10849

Ein fast neues Sommerkleid, ein gebrauchter Reisekoffer und 8 Bände Meyer's Conversations-Lexicon sind billig zu verkaufen. Hellstrasse 32, Brdhs., 3. St. I. 10364

Unterzeichnete übernimmt unter Garantie alle Cementarbeiten. Georg Jeck, Adlerstrasse 12. 10297

Unterzeichnete empfiehlt sich im Wachen bei Kranken oder Wöchnerinnen, sowie in der Behandlung von Leichen. 10116 Frau Freeb, Hellmundstrasse 7.

Immobilien, Capitalien etc.

Landhaus Parkstrasse 22, 11 Zimmer und Zubehör, großer Garten, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. auf dem Baubureau Oranienstrasse 23. 7851

Prachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Kurhause, sowie im Nerothal zu verkaufen. R. bei Ch. Falker, Wilhelmstr. 40. 2011

Villa in Wiesbaden.

Eine mit allem Comfort ausgestattete Villa mit 18 grösseren Räumen nebst großem Garten — zusammen 1 Morgen 25 Ruten 8 Schuh oder 31,27 Ar — in der Parkstrasse zu Wiesbaden an den Kuranlagen ist mit und ohne Einrichtung unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näh. Adelheidstrasse 33 in Wiesbaden. 2021

Das Haus Hochstrasse 6 mit Stallungen und Gärten ist zu verkaufen. Näh. Kirchhofsgasse 6 bei Horne. 9631

Haus gesucht

in Wiesbaden.

Ein in der unteren Rheinstrasse, Wilhelmstrasse, Taunusstrasse oder deren Nähe gelegenes Haus mit ca. 20 bis 25 Wohnräumen wird zu kaufen gesucht. Detailirte, schriftliche Offerten unter Angabe des äussersten Preises sind unter J. 4256 zu richten an Rudolf Mosse in Frankfurt a. M. (à Cto. 115.) 338

Villa zum Alleinbewohnen. C. H. Schmittus.

Häuser-Verkäufe.

Stadt- und Geschäftshäuser in allen Gegenden sind von 25.000 Mark an zu verkaufen. Näh. bei Ch. Falker, Wilhelmstrasse 40. 997

Villa Frankfurterstrasse 6

zu verkaufen oder auf eine Reihe von Jahren zu vermieten. Dieselbe enthält 23 Zimmer und Zubehör und ist von einem schattigen Garten umgeben. Näheres daselbst, eine Treppe hoch. 9759

Villa zu verkaufen Biebrich a. Rh., Schiersteiner Chaussee 11. 2022

Zu verkaufen drei Bauplätze an der Kapellenstrasse hier. Näheres in dem Bureau von Euler & Koppens, Friedrichstrasse 38. 2025

Garten, 12 Ruten, an der oberen Hellmundstrasse, zu vermieten. Näh. bei F. Strassburger, Kirchgasse. 10771

Gesucht

10.000 Mark auf gute zweite Hypothek. Näh. Exp. 10738
24.000 Mt. gegen 1. Hypothek auf's Land, auch getheilt, auszuleihen. Näh. Exp. 9969

Geld auf alle Werthgegenstände lebt Kaiser, Grabenstrasse 24. 15345

100.000 Mt. auf 1. Hyp. à 4½% auszul. Näh. Exp. 9967
20.000 Mt. auf gute Nachhypoth. auszul. Näh. Exp. 9968

120.000 Mark zu 4½% auf 1. Hypotheken in hiesige Stadt, verschiedene Capitalien auf's Land, sowie Capitalien zu 4½%, lange Jahre unkündbar, auszuleihen. J. Imand, Weilstrasse 2. 170

Über Capitalien-Aufnahme und Anlage, sowie An- und Verkauf von Immobilien kostenfreie Auskunft bei H. Mitwich, Emserstrasse 33. 4379

Geld auf alle Werthsachen, Möbel, Pfandscheine etc. Niederreiter, Hellstrasse 21, 1. St. 8480

Vorhungs-Anzeigen

Gesucht:

Eine schöne Bel-Etage oder passendes Ladenlocal mit Wohnung, worin eine Restoration betrieben werden kann, in guter Lage wird zum 1. Juli gesucht. Näheres bei

H. Kahn, Hoflieferant, Langgasse 2. 10357

Eine Dame sucht zum 1. October in der Laimus- oder Elisabethenstrasse eine elegante Wohnung von 4—5 Zimmern mit allem Zubehör. Schriftliche Offerten unter X. 27 an die Expedition d. Bl. erbeten. 10736

Es wird in einem Hinterhaus ein leerer Raum von einer ruhigen Person gesucht. Näh. Moritzstrasse 28, Seitenbau, von 11—3 Uhr. 10851

Angebote:

Adolphs allee 6, Hinterhaus, ist eine Mansardwohnung auf 1. Juli an kinderlose Leute zu vermieten. 8552

Biebricher Chaussee 13 elegante Bel-Etage, Balkon, Garten, auf 1. Juli zu vermieten. 10646

Bleichstrasse 12 möbl. Zimmer zu vermieten. 7930

Dozheimerstrasse 18, Bel-Et., gut möbl. Zimmer zu verm. 9198 Faulbrunnenstrasse 7 im 1. Stock ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten; auch können einige Herren guten Mittagstisch erhalten. 10567

Frankenstrasse 3 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 6798

Friedrichstrasse 2, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 10739

Geisbergstrasse 24 ein einfach möbl. Zimmer zu verm.

Geisbergstrasse 26 ist ein schön möblirtes, freundliches Zimmer z. verm. 10724

Göthestrasse 4, Vorderhaus, ist eine freundliche Frontpiet-Wohnung, sowie im Hinterhaus der 2 Stock und ein Dachlogis auf gleich zu vermieten. Näh. Marktstrasse 26. 10648

Hellmundstrasse 13a ist ein Logis von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Frankenstr. 1. 6562

Hermannstrasse 4, 2 Et., ist eine sehr schöne Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Keller, zum Preise von 400 Mt. zu vermieten. Näheres bei H. Koch daselbst. 9808

Kapellenstrasse 37a möbl. Villa zu verm. 10508

Kirchgasse 5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. 8156

Langgasse 3 ist ein freundliches Zimmer mit Cabinet, schön und neu hergerichtet, sofort zu vermieten. Näheres im dritten Stock. 10854

Leberberg 1, Bel-Etage,

5 Zimmer, Mansarden und Zubehör, Balkon und Gartenbenutzung, eleg. möblirt ob. auch unmöblirt, zu verm. 10670

Louisestr. 43, 1 Stiege, 2 möbl. Zimmer zu verm. 9202

Neugasse 15, 3. St., ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 9075

Nicolastrasse 8 möbl. Mans. an rub. Leute zu verm. 9782

Rheinstrasse 19 mit oder ohne Pension zu verm. 8405

Rheinstrasse 32 sind per Juni 2—3 möblite Zimmer mit Pension zu vermieten. 10604

Schulberg 7 sind möblite Parterre-Zimmer zu verm. 8600

Römerberg 1 ein geräumiges, freundlich möbliertes Zimmer, sowie ein kleineres Zimmer billig zu vermieten. 10649
Wellitzstraße 1, eine Tr., möbl. Zimmer zu verm. 9203
 Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Döchermerstr. 12, 2890
Villa mit Deconomiegebäuden, Stallungen, Gärten u. c. ganz oder getheilt sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Neugasse 15 im Laden. 8878
 Zwei gut möbl. Zimmer billig zu verm. Mainzerstraße 6. 9597
Möblierte Villa, schön, hoch und frei gelegen, zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 10509

Möblierte Zimmer, auf Wunsch Pension, Abelhaidsstraße 16, Part. 10385
 Möblierte Zimmer mit gutbürgerlicher Kost an zwei Herren per Monat 56 Mark zu vermieten. Näh. Exped. 10865
 Ein möbliertes Zimmer mit Pension im Nerothal, nächst der Kaltwasser-Heilanstalt, zu vermieten. Näh. Exped. 10845
 Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Walramstraße 23. 8823
Fronspizwohnung Launusstraße 8, 2 Zimmer, Küche und Zubehör (ganz neu hergestellt), an ruhige Leute auf 1. Juli oder auch schon früher zu vermieten. 10800

Eine elegant möblierte Bel-Stage in der Nähe des Kochbrunnens, bestehend aus Salon, Speisezimmer, Schlaf- und Wohnzimmer, Küche, vollständig bis in's Kleinstes comfortabel eingerichtet, ist Umstände halber für die Sommermonate zu einem mäßigen Preise zu vermieten. Näheres bei **Carl Eichelsheim**, Helenestraße 28. 9848

Sonnenberg.

Bu vermieten eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Kammer, Küche, Keller und Holzstall, für 120 Mark. Näheres Rambacherstraße 68, eine Stiege hoch. 10306

Läden zu vermieten.

Kirchgasse 40 ist der größere Laden mit oder ohne Wohnung, sowie das **Entresol** als Ladenlocal mit Wohnung per Ende Mai zu vermieten. Näh. bei **Jacob Ditt.** 9795
Al. Laden, Launusstraße 8, vor 1. Juli oder früher zu verm. Zum Aufbewahren von Möbel u. c. sind 2 gut verschließbare, trockene Parterrezimmer **Rheinstraße 13** im Seitenbau zu vermieten. 10827
 Arbeiter erhalten Kost und Logis Kirchgasse 30, Hth. 1 St. 10443
 Arbeiter erhalten Kost und Logis Nerostraße 16, Part. 10675
 Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstr. 6 (Kleidergeschäft). 10834
 Zwei reinliche Arbeiter finden gute Kost und freundliches Logis Wellitzstraße 32, Vorderhaus, 3. Stock. 10364
 Reini. Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstr. 20, 2 Tr. 10791

Vom VII. Deutschen Bundeschießen in München.

Es kann wohl kaum fraglich sein, daß gerade in unseren Tagen Feste, welche sich dazu eignen, versöhnende und erfrischende Auhepunkte im vielfältigen Kampfe des politischen und bürgerlichen Lebens zu bilden, in idealer Beziehung für die Entwicklung unserer Cultur von höchster Bedeutung ist. Zu solchen Fests zählen aber vor allen jene, welche der deutsche Schützenbund seit dem Jahre 1861 periodisch in den verschiedenen Gauen Deutschlands veranstaltet hat und deren Siebentes in diesem Jahre vom 24.-31. Juli zu München stattfinden soll.

Ein eigener Zauber hat sich bereits um diese Feste gewoben, die in ihrem Beginne den begeisterten Gedanken zur Wiederaufrichtung des deutschen Reiches auf's Papier geschrieben und festgehalten hatten, in ihrer Entwicklung zum freudigen Ausdruck des glorreichen Errungenen wurden und heute dazu bestimmt sind, gleichsam auf neutralem Boden, die gemeinsamen Impulse aller Stämme — aller engeren politischen Gemein-

wesen — aller Parteien in einen einzigen versöhnenden Festgedanken zusammenzufassen und so — des Vaterlandes Wehr im Auge — vor aller Welt zu bezeugen, daß etwas ist, was jedes Deutschen Herz zu jeder Zeit erfüllt — ob hoch ob niedrig — ob rechts ob links zum Ziele trachtend — die glühende, nimmer erlöschende Begeisterung und Liebe für unser großes gemeinsames Vaterland. Einträchtig wirken opferwillige Männer aller Parteien, aller Stände zusammen, um diesem idealen Grundgedanken, der Allen gemeinsam zur Rücksicht nur ihres Handelns dient, einen würdigen Ausdruck zu verleihen.

Seit Monaten herrscht eifrigste Thätigkeit in dem vielgliedrigeren Organismus des Centralcomites mit seinen Unterabteilungen und schon heute läßt sich mit Bestimmtheit behaupten, daß sich das VII. Deutsche Bundeschießen den vorhergegangenen Festen in würdigster Weise anschließen wird. Eingedenk des Rufes, den Bayerns Hauptstadt als Metropole der Kunst mit Recht genießt, ging man von der Überzeugung aus, daß durch die ganze Gestaltung des VII. Deutschen Bundeschießens ein echt künstlerischer Zug gehen müsse und mit Begeisterung ergriffen Münchens alzett opferwillige Künstler die Gelegenheit, um mit schöpferischer Phantasie das nationale Fest verherrlichen zu helfen. Schon regt es sich auf dem weiten Plane der Theresienwiese, wo riesig angelegte Umzüge bereits erkennen lassen, wie großartig die Erfüllung des Projektes gedacht ist, daß diese ungeheure Fläche mit festlichem, fröhlichem Treiben erfüllt soll. Der Charakter des Festplatzes, dessen malerische Umrahmung südlich die Contouren des bayerischen Hochgebirges, westlich die bayerische Ruhmeshalle mit dem Erzloesse der Bavaria, nördlich und östlich — den Festzonen unmittelbar umklammernd — die abwechselungsreichen Gruppierungen der Thürme, Kuppeln und sonstigen Bauten Münchens bilden, wird in seinem baulichen und decorativen Theil eine ganz neue originelle Durchführung finden und sowohl der Würde wie dem fröhlichen Gehaben des Unternehmens gleich entsprechenden Ausdruck verleihen. Die genialen Skizzen, welche Rudolf Seitz hierzu entwarf und die durch den Architekten Seidl zur praktischen Ausarbeitung gelangten, haben bei ihrer Vorlage geradezu sensationellen Beifall gefunden und werden in ihrer Eigenartigkeit sicher von durchschlagender Wirkung sein.

Gleicherweise wird der großartig angelegte Festzug vollständig neue und hochinteressante Momente dadurch bieten, daß in den Festzug der Schützen Gruppenbilder eingeschoben werden, die in geschichtlicher Reihenfolge die Entwicklung des „Scheibenschießens“, der „Jagd“ und der „Wehrkraft“ in reicher costümlicher und decorativer Durchführung veranschaulichen sollen. Hermann Schneider, Flüggen, Löffel und Schraudolph haben hierzu bereits ungemein phantastevolle und mit reicher Pracht ausgestattete Entwürfe in Vorlage gebracht, mit deren Verwirklichung schon in den allerfrühesten Tagen begonnen wird. Ebenso soll jede andere Veranstaltung des Festes den Stempel der Originalität tragen und auch deutsche Weise den teilnehmenden Stammesgenossen allerorts mit heimatlichem Behagen erfüllen, dem Gäste des Auslandes aber das ureigene Wesen unseres Volkscharakters vor Augen führen.

Die Festzeitung, welche im Auftrage des Preßcomites herausgegeben und deren erste Nummer bereits Ende dieses Monats erscheinen soll, wird in Wort und Bild das Fest in seiner Geschichte, seinem Entstehen — in seiner Erfüllung und seinen Resultaten wiederholen und festhalten, so daß sie nicht nur den Theilnehmern zur Führung und bleibenden Erinnerung dienen, sondern überhaupt als Schilderung einer Culturepisode des neunzehnten Jahrhunderts auch für weitere Kreise von Werth und dauerndem Interesse sein wird. Dies wird nun um so mehr der Fall sein, da auch diese Erscheinung des Festes durch die lebhafte Beteiligung der Künstlerschaft weit über das Niveau derartiger Publikationen gehoben werden wird. Daß bei aller künstlerischen Ausschaltung des Unternehmens der zunächst liegende Zweck nicht nur aus dem Auge gelassen, sondern unter Zugrundelegung aller bisherigen Erfahrung nach jeder Richtung hin energisch gefördert werden wird, bedarf wohl keiner besonderen Erwähnung.

Von allen Seiten, insbesondere aus dem deutschen Norden, der Schweiz und Österreich her gibt sich bereits die regste Theilnahme und zahlreiche Anmeldungen kostbarer Ehrengaben bestätigen das lebhafte Interesse, welches dem volksbürtlichen Feste überall, wo deutsches Schützenwesen eine heimathliche Stätte fand, entgegengebracht wird. Es unterliegt somit keinem Zweifel, daß die letzten Tage des Juli nicht nur für München, sondern für ganz Deutschland denkwürdige und erinnerungsvolle sein werden.